

Ländliche
Schulhausbauten
und verwandte Anlagen
im Großherzogtum Baden

Im Auftrag Großherzoglichen Ministeriums
des Kultus und Unterrichts

bearbeitet von

Dr. Otto Warth
Sekt. Oberbaurat und Professor

==== Heft 3 ====

© 13. 12. 36



Karlsruhe 1913
G. Braunische Hofbuchdruckerei und Verlag

~~Schm.~~

IV E 688

Inhaltsverzeichnis

1. Nordrach	3
von den Architekten Naegle & Weis	
2. Gaphach	9
von Architekt Mühlbach	
3. Obergrombach	13
von Baurat Dr. Hirsch	
4. Spielweg-Obermünstertal	18
von Dipl.-Ing. Hertel	
5. Heiligenzell	22
von Architekt Müller	
6. Mündingen	26
von Architekt Reiber	
7. St. Märgen-Schweighöfe	34
von Architekt Herbel	
8. Berghaupten	39
von den Architekten Naegle & Weis	
9. Badenweiler	45
von Dipl.-Ing. Hertel	
10. Rimbuch	49
von Bezirksbaukontrolleur Naegle	



Nordrach



Schulhaus in Nordrach

Amtsbezirk
Offenburg

Südanficht

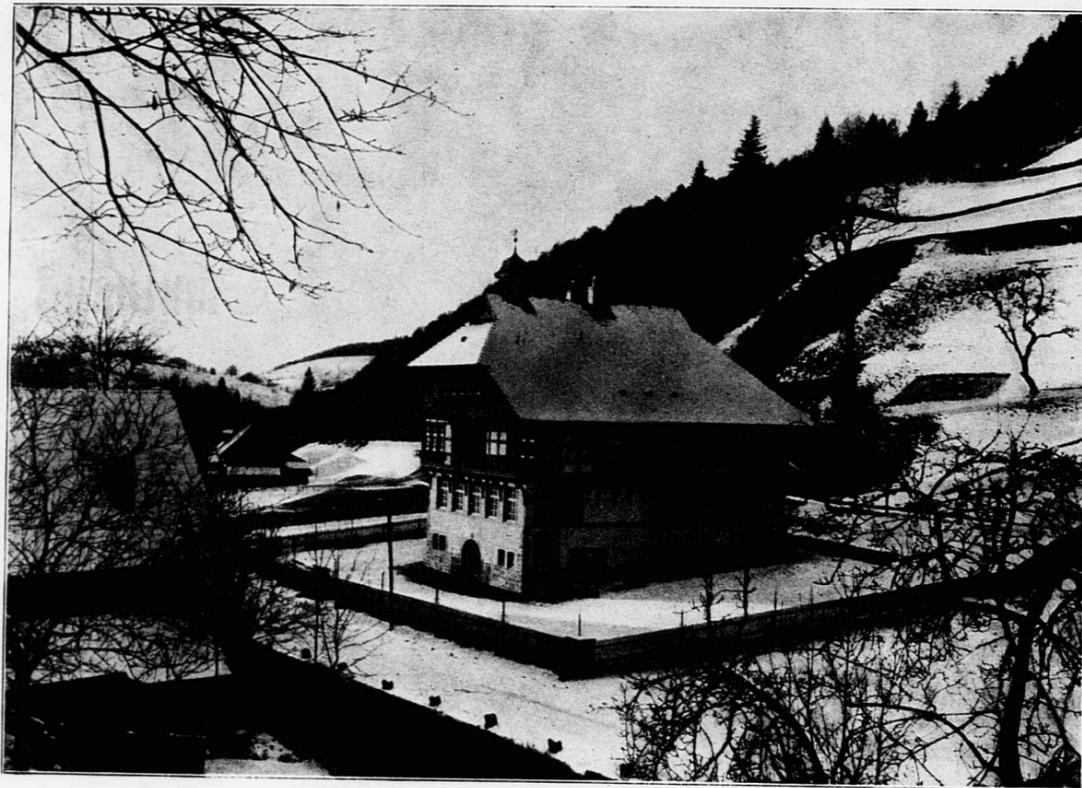
Planfertiger: Naegle & Weis, Architekten, Offenburg-Billingen.

Jahr der Erbauung: 1911/12.

Bebaute Fläche: 278 qm.

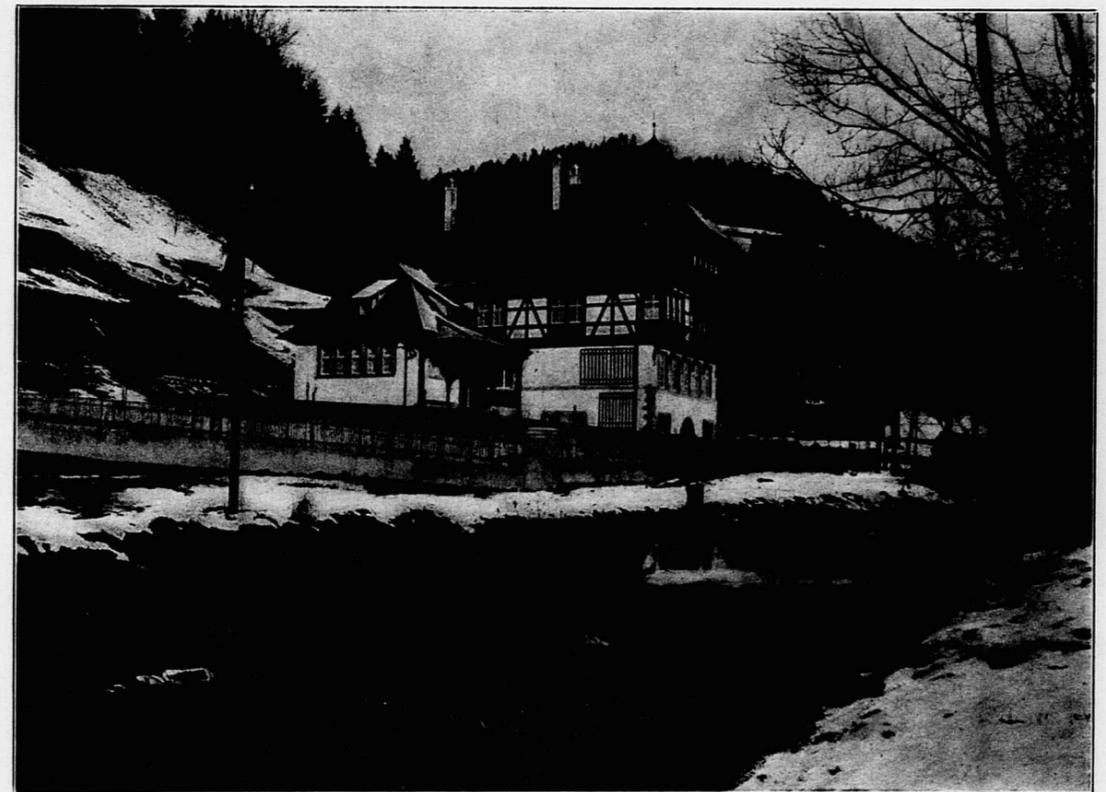
Geschosshöhen:	Kellergeschoß	2,60 m,
(von Boden zu Boden)	Erdbgeschoß	3,75 m,
	Obergeschoß	3,20 m,
	Dachgeschoß	2,80 m.

Kubischer Inhalt vom Kellergeschoßboden bis Dachgesims:
2 478,520 cbm.



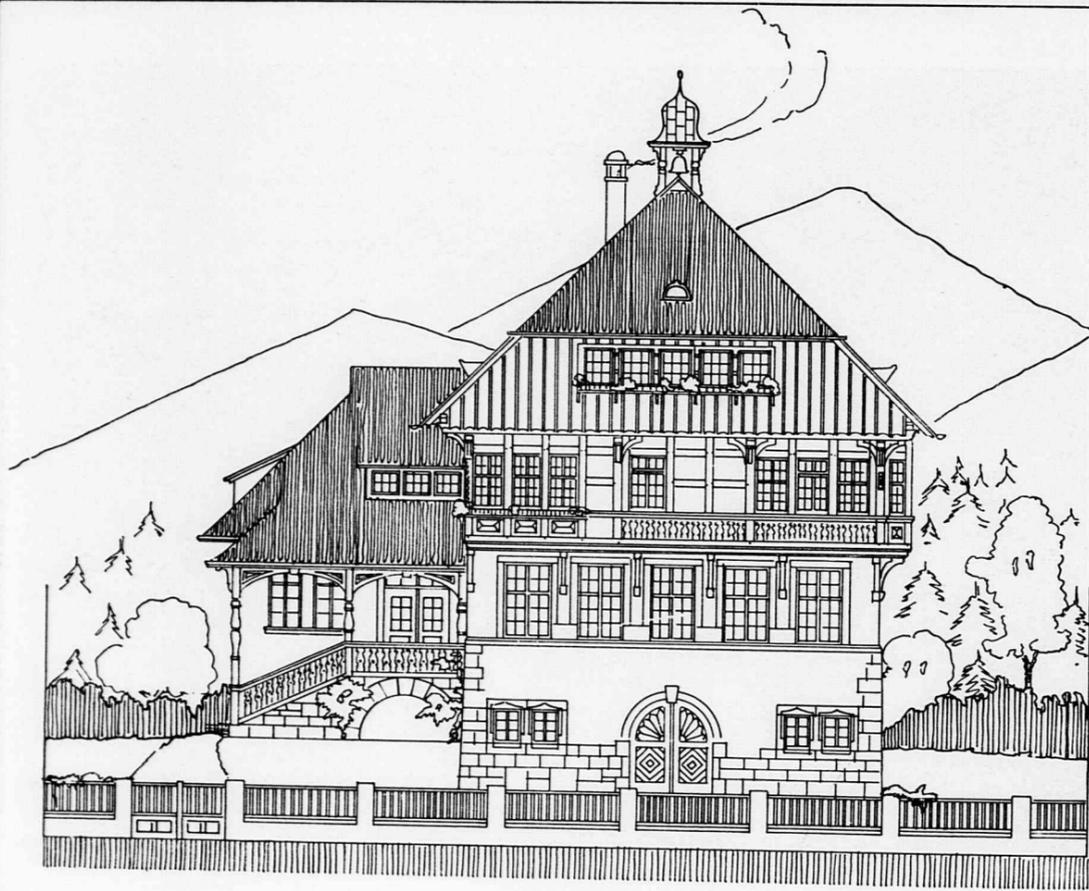
Südostransicht

Einheitspreis:	für den cbm 18,90 <i>M.</i>
Baukosten:	ohne Einfriedigung 47000 <i>M.</i>
	die Einfriedigung 4812 <i>M.</i>
	zusammen 51812 <i>M.</i>
Baugrund:	Letten und Kies.
Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk und Beton.
Aufgehende Mauern:	Bruchstein- bzw. Backsteinmauerwerk.
Fassaden:	Untergeschoß mit hammerrechtem Schichtenmauerwerk verblendet bis Sockeloberkante, bzw. Oberkante Fensterbank Erdgeschoß. Fensterumrahmungen und Türumrahmungen des Erdgeschoßes aus weißem Vogesen-Sandstein, Wandflächen mit naturfarbigem Kellentwurf. Das Obergeschoß mit Kiegelschwerk aus Eichenholz, 40 cm stark mit Backsteinen ausgemauert, die Wandflächen mit feinem Spritzwurf (grau) mit grüner Strichverzierung.



Südwestansicht

Dachdeckung:	Biberschwanzdach doppelt gedeckt.
Decken:	Kellergeschoßdecke Beton zwischen Eisenträgern mit Sandauffüllung. Erd- und Obergeschoßdecke Holzgebälk mit Lehmwickel und Sandauffüllung.
Treppen:	Stocktreppe zur Lehrerwohnung aus Eichenholz, Treppe zum Speicher bzw. Dachstock aus Forlenholz.
Bodenbeläge:	In den Schulsälen Bitchpine-Boden mit Nut und Feder, in den Zimmern der Lehrerwohnung schwedische Kiemenboden mit Nut und Feder, im Speicher Fußboden aus gefälzten tannenen Brettern.
Anstrich:	In den Schulsälen über der mit Ölfarbe gestrichenen Holzvertäfelung Tapete bzw. Leimfarbenanstrich, in den Gängen und Aborten 1,60 m hoher Ölfarbenanstrich, darüber Kalkfarbenanstrich, Pissoir 1,60 m hoch Terrazzo mit Abteilungswänden aus demselben Material. Alle Decken mit Leim- bzw. Kalkfarbenanstrich.



Südansicht

Heizung:

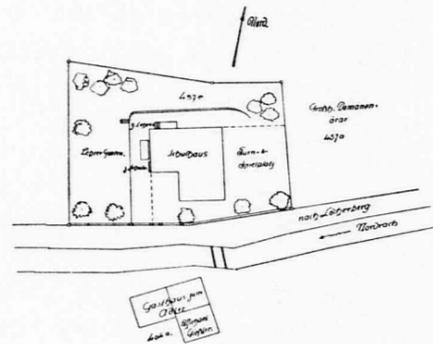
Rachelöfen.

Wasserleitung:

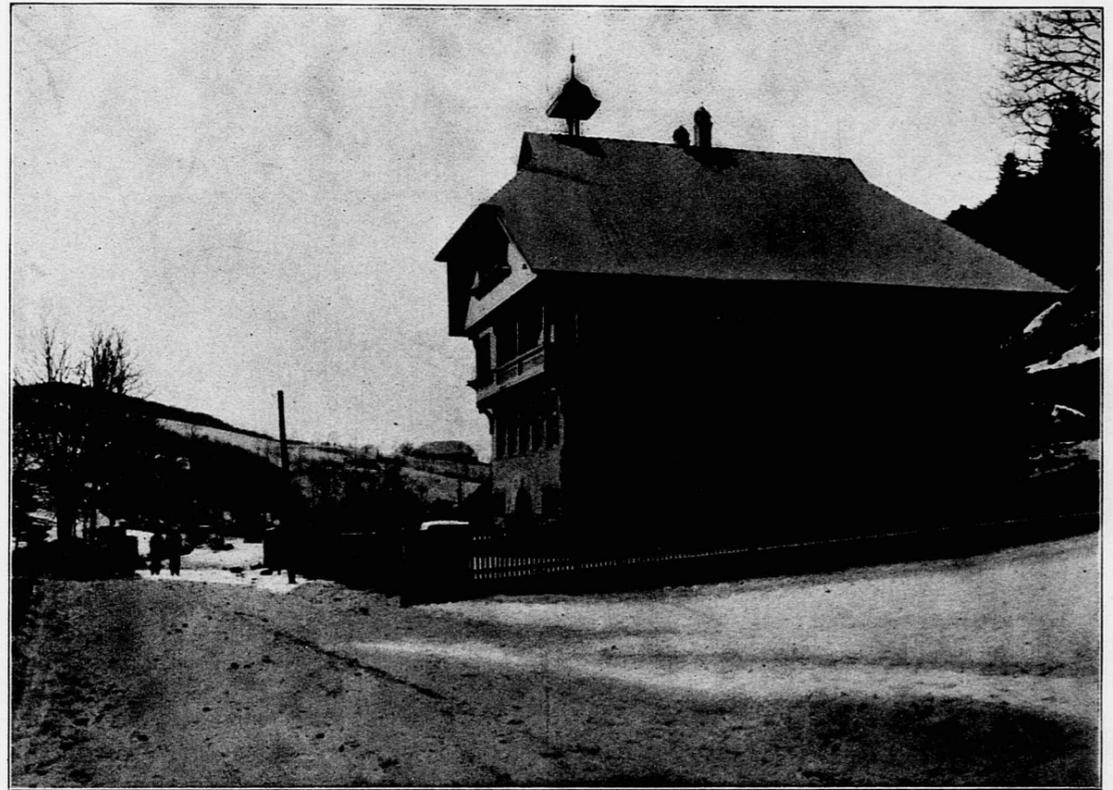
Im Flur vor den Schulsälen, sowie im Abortvorplatz Wandbrunnen. In der Küche des Obergeschosses Wasserbahn für den Lehrer, und im Bad ein Anschluß für den Badeofen.

Entwässerung:

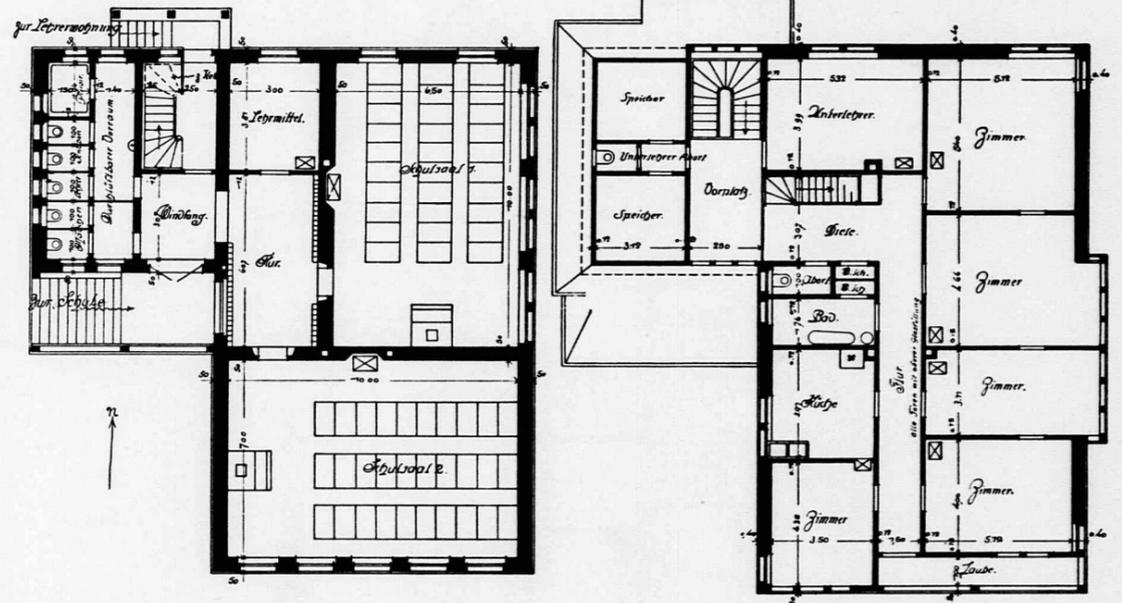
Unterirdisch in den Dorfbach.



Lageplan



Südostansicht

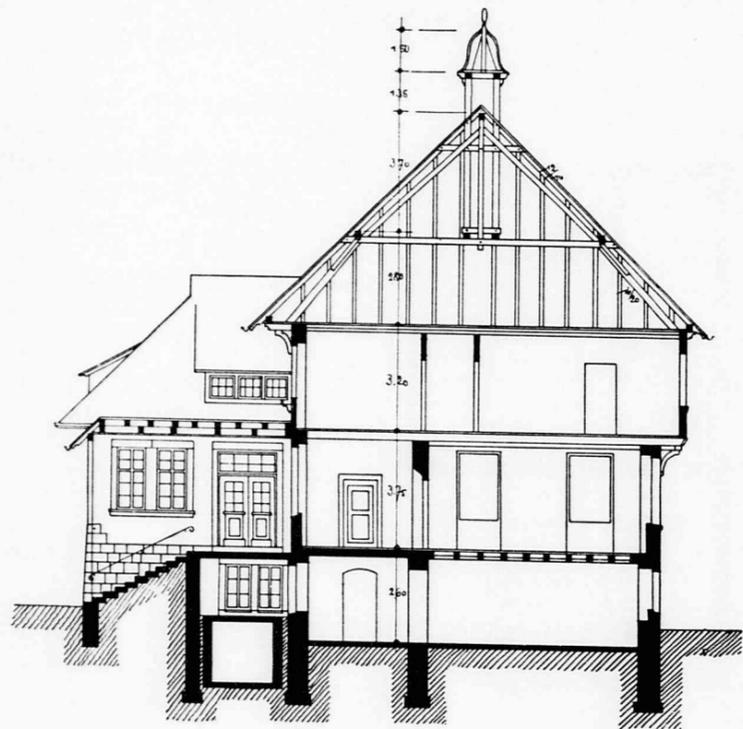


Erdgeschoss

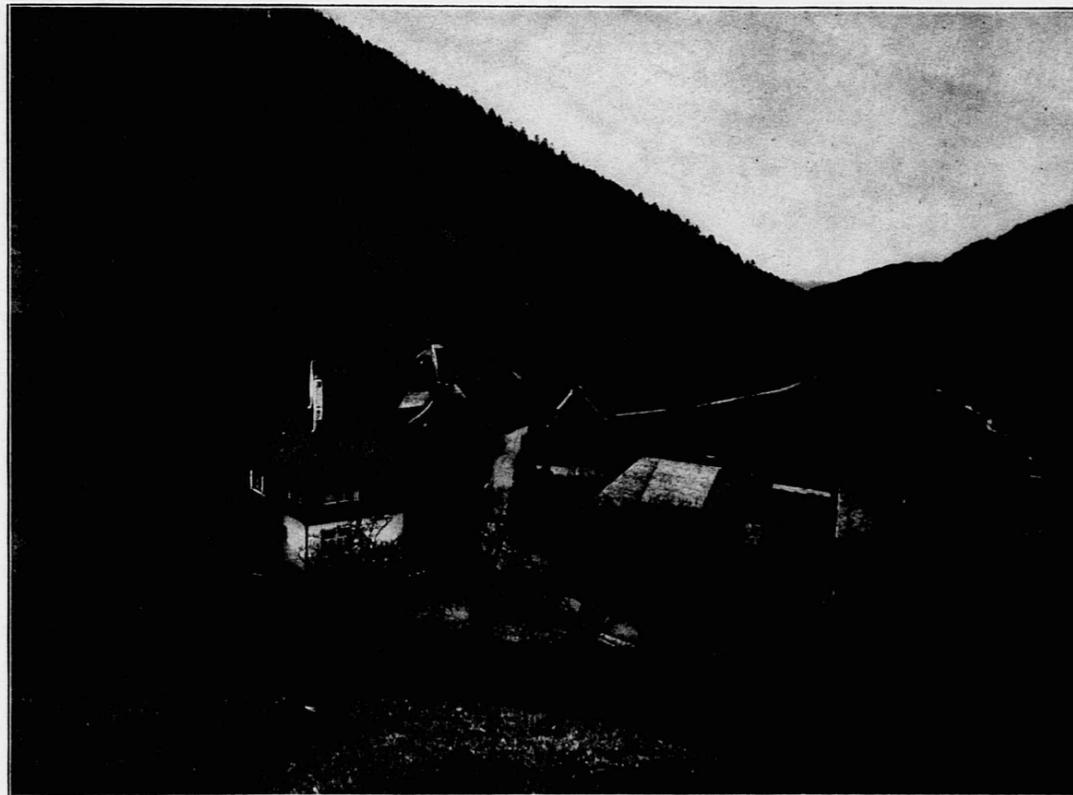
Obergeschoss



Westansicht



Schnitt



Nordostansicht

Schul- und Rathaus in Sapbach

Amtsbezirk Schönau i. Wiesental

Planfertiger:	Architekt R. Mühlbach , Freiburg i. B.
Jahr der Erbauung:	1908/09.
Bebaute Fläche:	153,55 qm.
Geschoßhöhen:	Kellergeschoß 3,00 m,
(von Boden zu Boden)	Erdgeschoß 3,80 m,
	Obergeschoß 3,00 m.
Kubischer Inhalt von Oberkante Kellerfußboden bis Oberkante Kehlgebälk:	
	Hauptbau 1632,00 cbm,
	Abortanbau 140,28 cbm,
	zusammen 1772,28 cbm.



Nordansicht

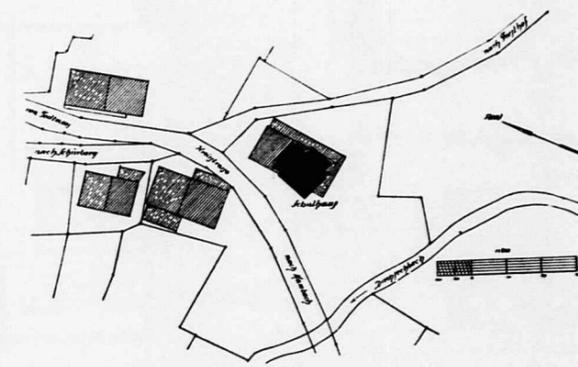
- Einheitspreis:** pro cbm 17 M.
- Baukosten:** 29 000 M.
- Baugrund:** Felsig.
- Fundamente:** Bruchsteinmauerwerk.
- Aufgehende Mauern:** Im Erdgeschosß teils Bruchstein teils Backstein, im Obergeschosß die Außenwände Fachwerk 25 cm stark mit Schwemmsteinen ausgemauert, nach außen verschalt und verschindelt. Innenwände Fachwerk 12 cm stark.
- Fassaden:** Die Sockelflächen mit Granitbruchsteinen verblendet, die Flächen des Erdgeschosses mit Kellentwurf verputzt und geweißelt; die Schindelverkleidung des Obergeschosses lasiert und lackiert.
- Dachdeckung:** Viberichwanzdoppeldach.

- Decken:** Über Keller Betondecken zwischen I-Trägern, über Erdgeschosß Holzbalkendecken mit Streifboden und Sandauffüllung.
- Bodenbeläge:** Im Schulsaal Parkett in Asphalt verlegt, in den übrigen Räumen Langriemenboden mit Rut und Feder.
- Anstrich:** In den Räumen des Bürgermeisteramts und im Schulsaal braun lasiertes Holzwerk, Decken und Wände geweißelt; die Wohnräume tapeziert.
- Heizung:** Ofenheizung.
- Beleuchtung:** Keine.
- Wasserversorgung:** In der Nähe des Schulhauses ist eine Quelle gefaßt und dem Gebäude zugeleitet.
- Entwässerung:** Tonrohrleitung, in den Gemeindebach abfließend.
- Aborte, Pissoir und Gruben:** Die Grube unter dem Abortanbau ist betoniert und mit Zement wasserdicht verputzt.

Besondere Bemerkungen:

An der Stelle des jetzigen Schul- und Rathhauses stand früher ein altes Schwarzwaldhaus.

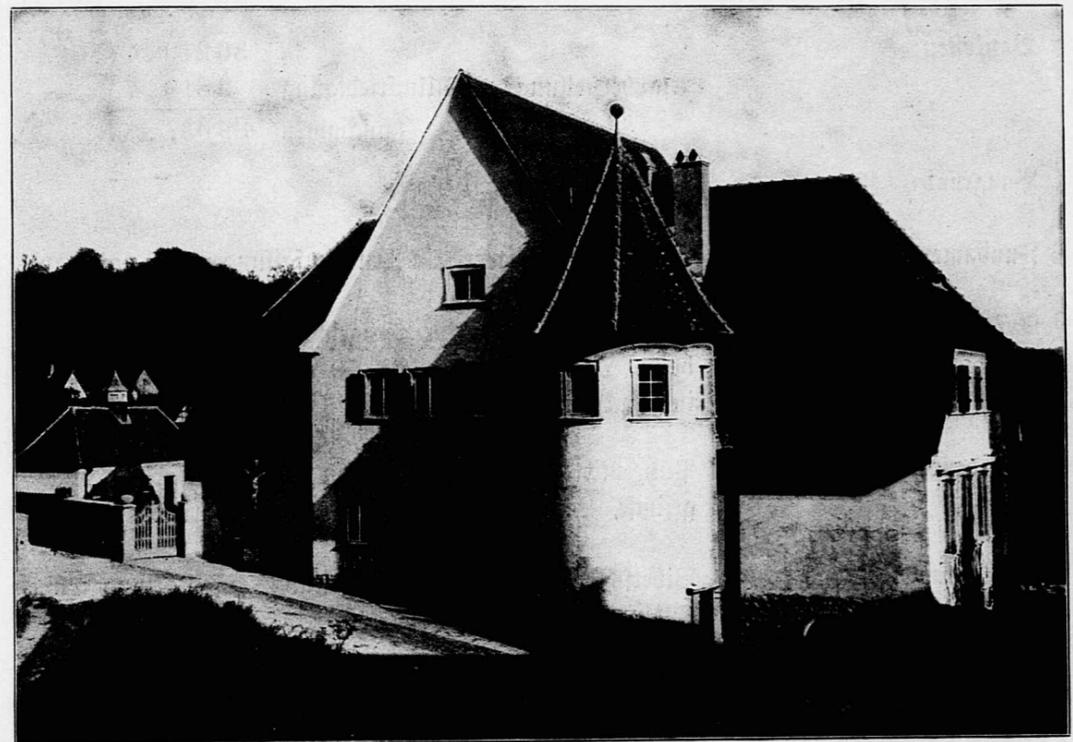
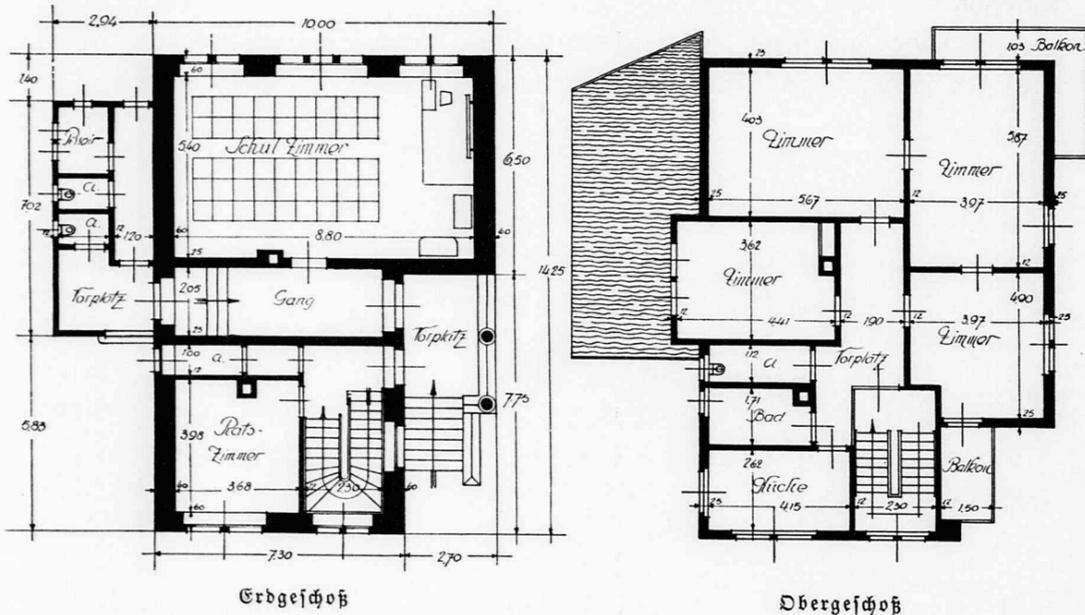
Es wurde angestrebt, in der sehr entlegenen kleinen Gemeinde das neue Schulhaus den schönen alten Schwarzwaldhäusern des Ortes nach Möglichkeit anzupassen.



Lageplan



Nordwestansicht



Westansicht

Schulhaus in Obergrombach

Amtsbezirk Bruchsal

Planfertiger: Großh. Baurat Dr. Girsch, Karlsruhe.

Jahr der Erbauung: 1908.

Bebaute Fläche: 306,10 qm.

Geschosshöhen:
 (von Boden zu Boden) Untergeschoß 2,50 m,
 Erdgeschoß 3,80 m,
 Obergeschoß bzw. Dachgeschoß . . . 3,40 m.

Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gebälkoberkante des Dachgeschosses:
 1943,7 cbm.

Einheitspreis: pro cbm 14,60 M

Obergrombach

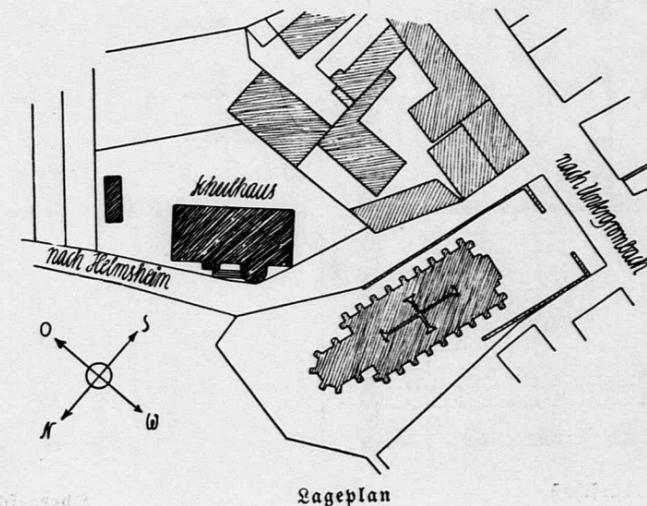
Baukosten:	36 219 <i>M</i>
	Platzherstellung mit Umfriedigung 2 818 <i>M</i>
	zusammen 39 037 <i>M</i>
Baugrund:	Fester Lehmboden.
Fundament:	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungen 65 cm stark.
Aufgehende Mauern:	Bruchsteingemäuer, im Erdgeschos 60 cm, im Ober- bzw. Dachgeschos 60 und 50 cm stark. Innenwände in Backsteinen.
Fassaden:	Putz mit Haussteingliederungen in Naturfarbe; Dachgesimse, Läden, Fenster mit Ölfarbe gestrichen.
Dachdeckung:	Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
Decken:	Über Kellergeschos ausbetonierte Trägerkonstruktion, über Erd- und Obergeschos Holzgebälke mit Auswicklung und Sandauffüllung.
Treppen:	Außere Eingangstreppen Granit; Wendeltreppe, zu den Wohnungen führend, aus Maintäler rotem Sandstein, ausgeschalt mit angearbeiteter Steinzarge, Geländer aus Baluster, mit Haussteingriff auf den Balustern und an der Seitenwand.
Bodenbeläge:	In den Schulsälen Pithypine Riemenboden mit aufrecht stehenden Jahresringen auf Sandschüttung, in den Gängen Terrazzoboden, in den Wohnungen Pithypine-Riemenboden, in der Küche, Speisekammer und dem Bad Terrazzoboden.
Anstrich:	In den Lehrsälen über einer 1,20 m hohen lasierten und lackierten gestemnten Wandvertäfelung Kalkfarbenanstrich, in der Vorhalle Ölfarbenanstrich; alles Holzwerk lasiert und lackiert. In Küche, Speisekammer, Bad, Abort und Gängen Ölfarbensockel bis 1,60 m hoch, alle Decken in Kalkfarbenanstrich.
Heizung:	Lokalheizung mit irdenen und eisernen Füll- oder irischen Öfen.

Obergrombach

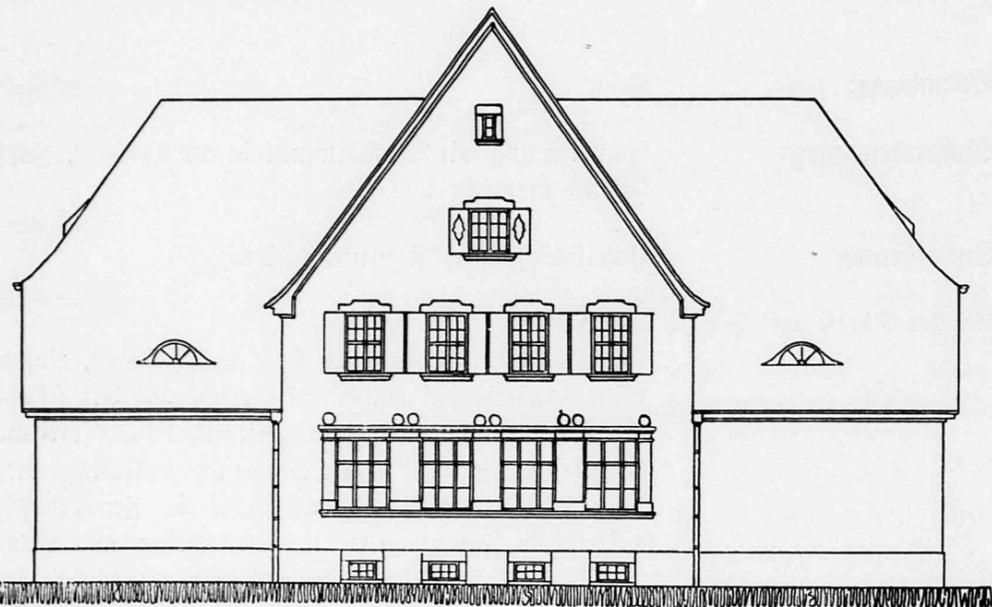
Beleuchtung:	Keine.
Wasserversorgung:	Wasserleitung mit Wandbrunnen in der Vorhalle, Zapfhähnen in Küche und Bad.
Entwässerung:	Unterirdisch durch Zementrohrleitung.
Schüler-Aborte mit Pissoir und Grube:	In besonderem Gebäude im Hofe untergebracht, Außenwände aus Backsteinmauerwerk verputzt wie das Hauptgebäude, Trennungswände ausgeriegelt, 12 cm stark und verputzt, Grube unter dem Gebäude aus Kalkbruchsteinen, 50 cm stark, durch 12 cm starke in Zementmörtel aufgeführte Futtermauern isoliert. Boden aus Beton, betonierte Trägerdecke, wasserdicht verputzt; Pissoir mit Wandbekleidung und Schamwänden aus Schiefer. Der Kostenaufwand hierfür, der in obiger Summe nicht enthalten ist, beträgt 3236 <i>M</i> .

Besondere Bemerkungen:

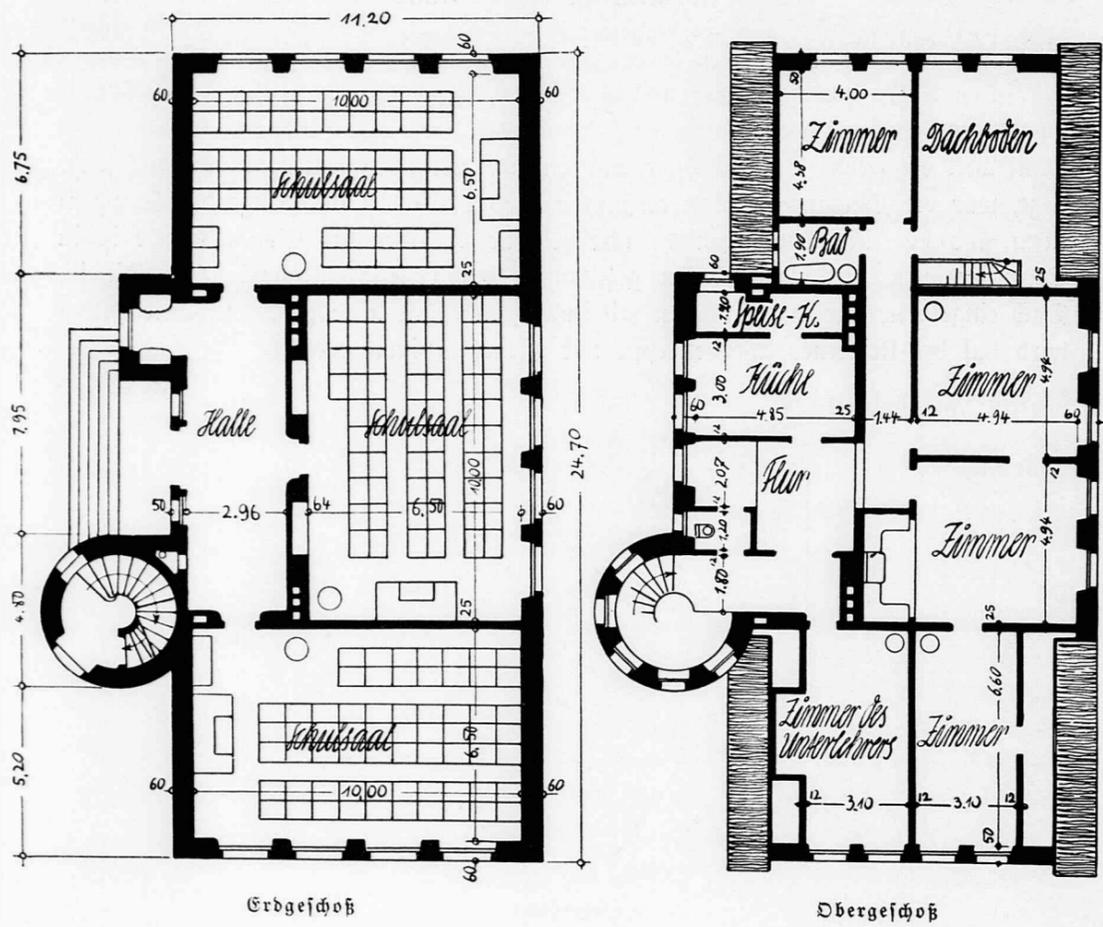
Das Schulhaus steht auf dem ehemaligen Friedhof. Das alte Friedhofskreuz wurde am Schulhaus wieder aufgestellt, auch wurden einige alte Grabsteine in das Sockelmauerwerk eingesetzt. Da das Schulhaus an einer relativ schmalen und steilen Straße liegt, war der Eingang geschützt anzulegen, was durch den vorspringenden Treppenturm und die tiefe Eingangsnische erreicht wurde. Über der Eingangsnische ist in Stein gehauen, von zwei Putten gehalten, das Ortswappen angebracht. Die im Dach eingebaute nur aus Zimmern mit senkrechten Wänden bestehende Lehrerwohnung wird auf der steinernen Wendeltreppe mit offener Spindel erreicht.



Obergrombach



Südostansicht



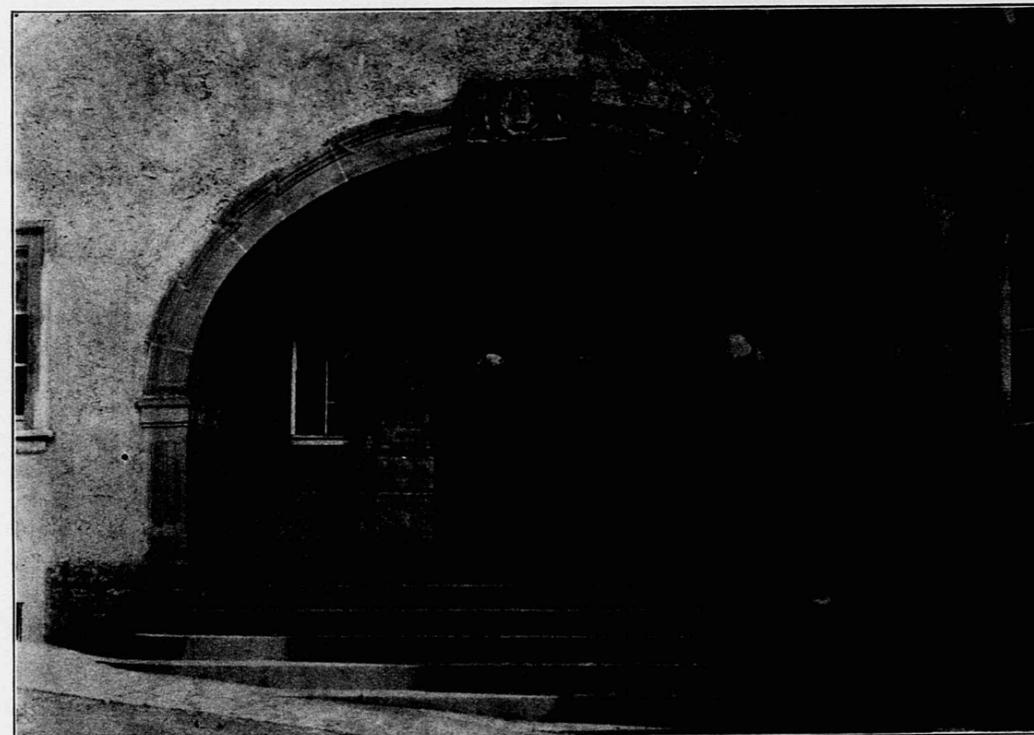
Erdgeschoss

Obergeschoss

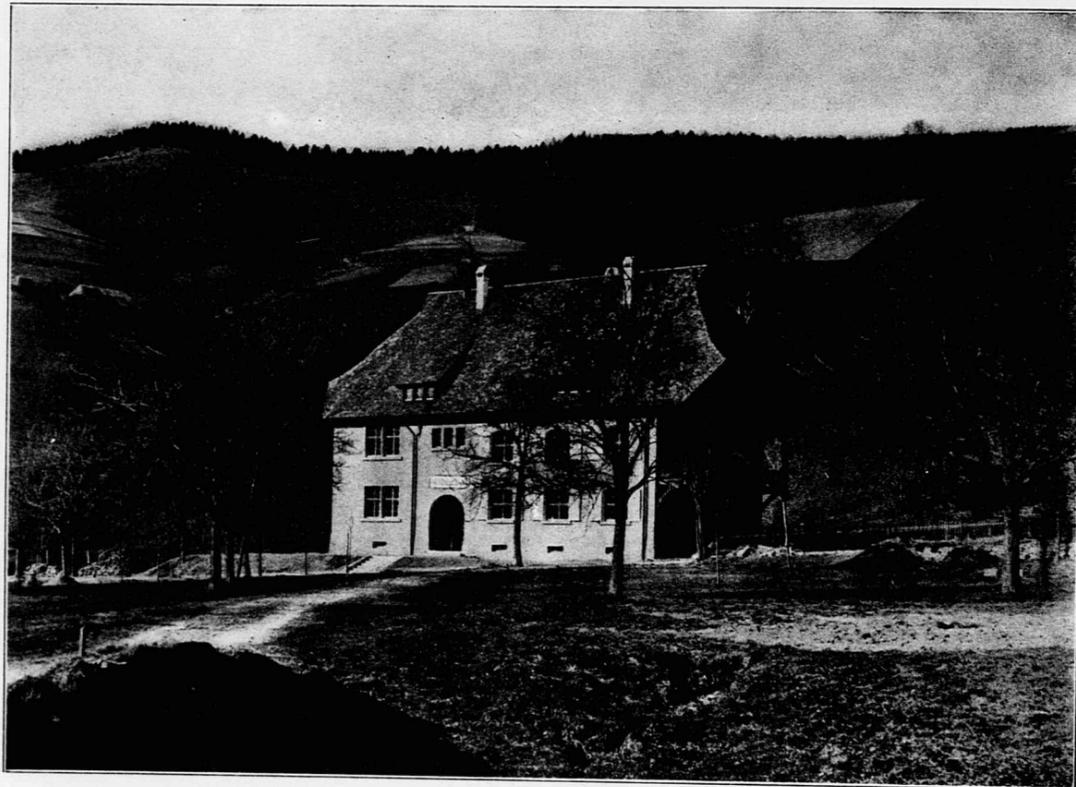
Obergrombach



Nordansicht



Eingang



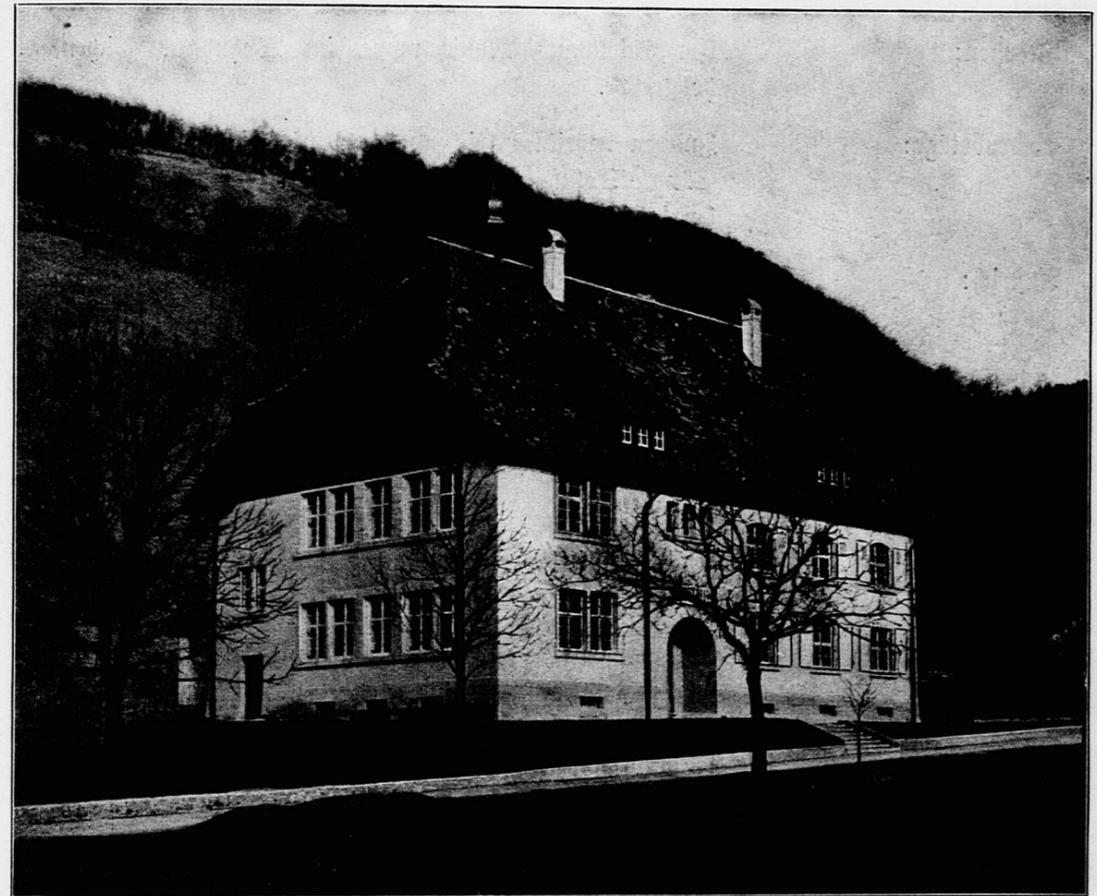
Südostansicht

Schulhaus in Spielweg-Obermünstertal

Amtsbezirk Staufen

Planfertiger:	Dipl.-Ing. Hertel, Architekt, Badenweiler.														
Jahr der Erbauung:	1912/13.														
Bebaute Fläche:	326 qm.														
Geschoßhöhen: (von Boden zu Boden)	<table> <tr> <td>Schulkeller</td> <td>2,80 m,</td> </tr> <tr> <td>Lehrerkeller</td> <td>2,60 m,</td> </tr> <tr> <td>Erdgeschöß: Schule</td> <td>3,85 m,</td> </tr> <tr> <td>Lehrerwohnung</td> <td>3,32 m,</td> </tr> <tr> <td>Obergeschöß: Schule</td> <td>3,85 m,</td> </tr> <tr> <td>Lehrerwohnung</td> <td>3,32 m,</td> </tr> <tr> <td>Dachstock</td> <td>3,07 m.</td> </tr> </table>	Schulkeller	2,80 m,	Lehrerkeller	2,60 m,	Erdgeschöß: Schule	3,85 m,	Lehrerwohnung	3,32 m,	Obergeschöß: Schule	3,85 m,	Lehrerwohnung	3,32 m,	Dachstock	3,07 m.
Schulkeller	2,80 m,														
Lehrerkeller	2,60 m,														
Erdgeschöß: Schule	3,85 m,														
Lehrerwohnung	3,32 m,														
Obergeschöß: Schule	3,85 m,														
Lehrerwohnung	3,32 m,														
Dachstock	3,07 m.														

Kubischer Inhalt vom Kellerfußboden bis Oberkaute Speicherboden:
3707 cbm.



Südwestansicht

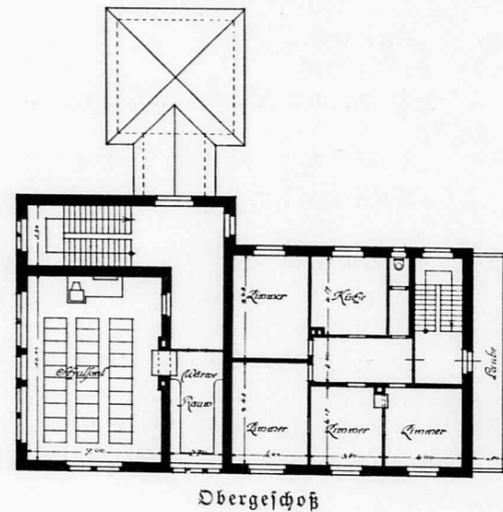
Einheitspreis:	pro cbm 17,50 M.
Baukosten:	65 000 M.
Baugrund:	Ries und Felsen.
Fundamente:	Beton und Bruchsteinmauertwerk.
Aufgehende Mauern:	Bruchsteinmauertwerk; Innenmauern teils Backsteine teils Schwemmsteine.
Fassaden:	Sockel und Haussteine in Natursandstein, im Erd- und Obergeschöß Verputz, im Dachgeschöß Holzverschalung.
Dachdeckung:	Grau engobiertes Biberschwanzdach auf Lattung.
Decken:	Kellerdecken aus Beton zwischen I-Trägern; über Erd- und Obergeschöß Holzbalkendecken.

- Treppen:** Im Schulhaus Moniertreppe, im Wohnhaus Eichenholztreppe.
- Bodenbeläge:** In den Lehrsälen Eichenparkett auf Blindboden, in den Gängen Solnhofenplatten, in der Lehrerwohnung Tannenholzboden, in Küche und Abort Solnhofenplatten.
- Anstrich:** In den Lehrsälen über einer 1,20 m hohen Holzbrüstung Mafeinfarbenanstrich, desgleichen in den Gängen. In den Küchen und Aborten 1,40 m hoher Ölfarbensockel, im Pissoir Zementsockel. Wohnräume tapeziert.
- Heizung:** Kachelofenheizung.
- Beleuchtung:** Petroleum.
- Wasserversorgung:** An die Wasserleitung sind angeschlossen: die Wandbrunnen in den Gängen, die Abortvorräume und die Küchen.
- Entwässerung:** Die Baustelle ist durch einen Sickerungskanal aus 50 cm weiten, durchbrochenen Zementröhren mit Kiesauffüllung entwässert und trocken gelegt. Die Regenrohre und Abwasserleitungen sind an diesen Kanal, der in den nahegelegenen Bach mündet, angeschlossen.
- Abort-Gruben:** Wasserdichte Zementgruben.

Besondere Bemerkungen:

Bei den Häusern des Obermünstertales findet sich regelmäßig ein breit vorge-lagertes Schwarzwalddach auf aus Stein erbauten Untergeschossen. Die Holzlauben der Wohnungen liegen dabei nach der Oberseite des Tales.

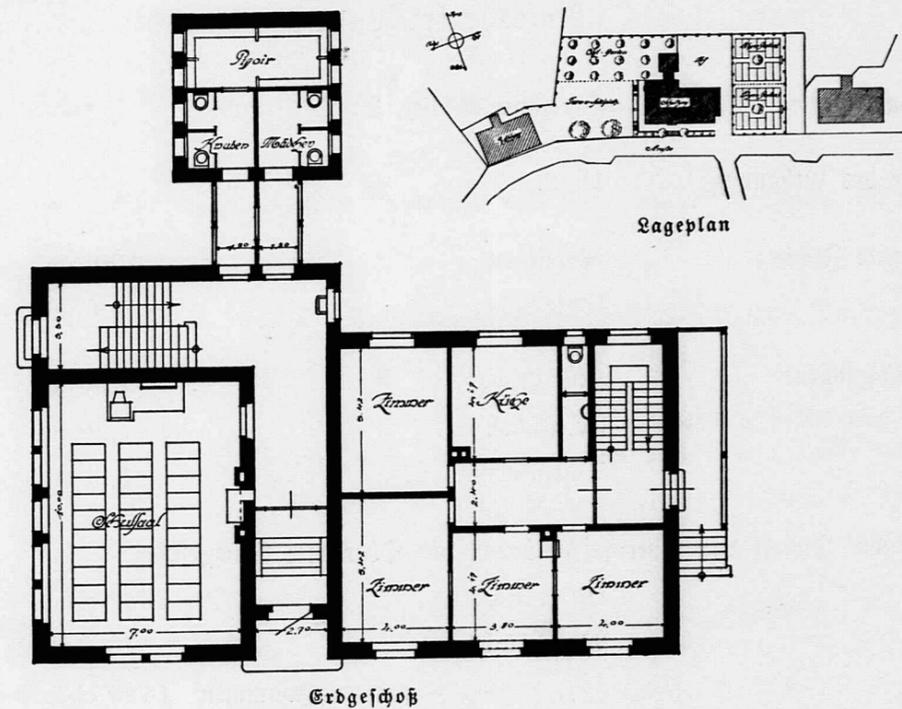
Auf diese Bauweise wurde bei der Planung des Schulhauses Rücksicht genommen.



Obergeschoss

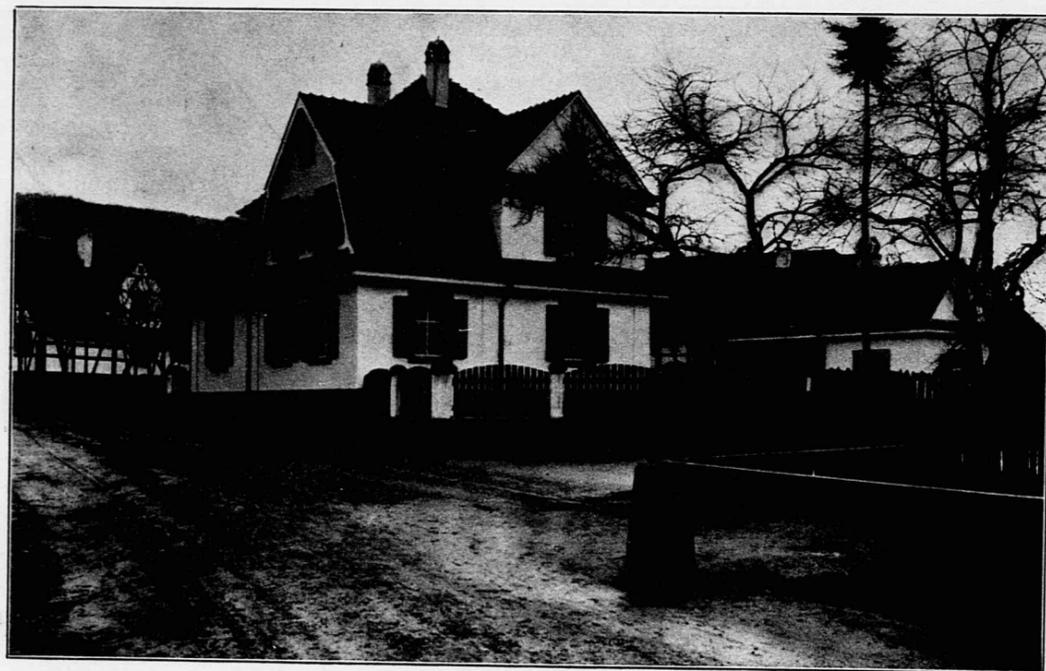


Südostansicht



Lageplan

Erdgeschoss



Nordansicht

Lehrerwohnhaus in Heiligenzell

Amtsbezirk Lahr

Planfertiger:	Hermann Müller, Architekt, Lahr.	
Jahr der Erbauung:	1912.	
Bebaute Fläche:	Wohnhaus	120 qm,
	Waschküche	23 qm.
Geschoßhöhen:	Kellergeschoß	2,50 m,
(von Boden zu Boden)	Erdgeschoß	3,20 m,
	Dachgeschoß	3,00 m.
Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Oberkante Dachgeschoß:	Hauptbau	1044 cbm,
	Waschküche	76 cbm,
	zusammen	1120 cbm.

Einheitspreis:	pro cbm 16,25 M.
Baufosten:	18 200 M.
Baugrund:	Lehm.
Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk 55 und 50 cm stark für Außen- und Innenmauern.
Aufgehende Mauern:	Backsteinmauerwerk 39 und 25 cm stark im Erd-, Dachgeschoß und Giebeln.
Fassaden:	Sockel aus hammerrecht gerichteten Schichtensteinen aus roten Bruchsteinen, weiß ausgefugt, Stockmauern abgeseibter Kalkmörtelverputz. Waschküche und Holzremise sind in gleicher Weise behandelt.
Dachdeckung:	Biberschwänze auf Lattung ohne Unterdeckung.
Decken:	Holzgebälke mit Wicel und Sandfüllung.
Treppen:	Stocktreppe mit Geländer aus Eichenholz, Speichertreppe aus Tannenholz.
Bodenbeläge:	In allen Wohnräumen Riemenboden mit aufrecht stehenden Lathen auf Nut und Feder. Küche, Vorplätze und Badezimmer Mettlacher Plattenbelag.
Anstrich:	Der Fassadenputz ist mit Kalkmilch, Gefimse, Dachgauben und Fenster mit weißer Ölfarbe, Fensterladen mit grüner, Lattenzaun mit brauner Ölfarbe gestrichen. Im Innern sind durchweg helle Töne in Ölfarbe für alle Holzarbeiten angewandt, die Küche hat einen Ölfarbenanstrich erhalten.
Heizung:	Alle Zimmer sind mit Kachelöfen ausgestattet.
Beleuchtung:	Keine.

Wasserleitung: Küche, Badezimmer und Waschküche an die örtliche Wasserleitung angeschlossen.

Entwässerung: Alle Abwasser- und Regenrohre sind unterirdisch in den in der Nähe vorbeifließenden überwölbten Dorfbach geleitet.

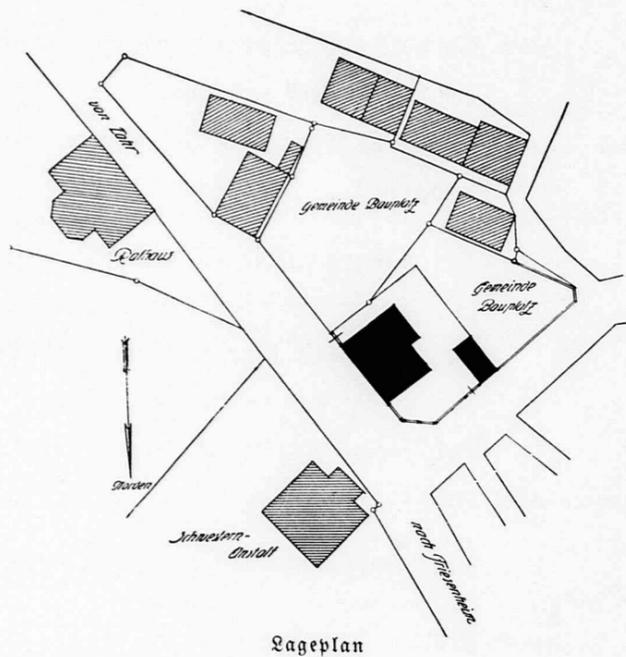
Aborte und Gruben: Der Abort im Erdgeschoß ist für den Unterlehrer, der im Obergeschoß für die Hauptlehrerwohnung bestimmt, doch steht dem Hauptlehrer auch die Benützung des Abortes im Erdgeschoß zu.

Die Grube faßt ca. 5 cbm, ist in Backsteinen mit Zementmörtel gemauert und wasserdicht verputzt.

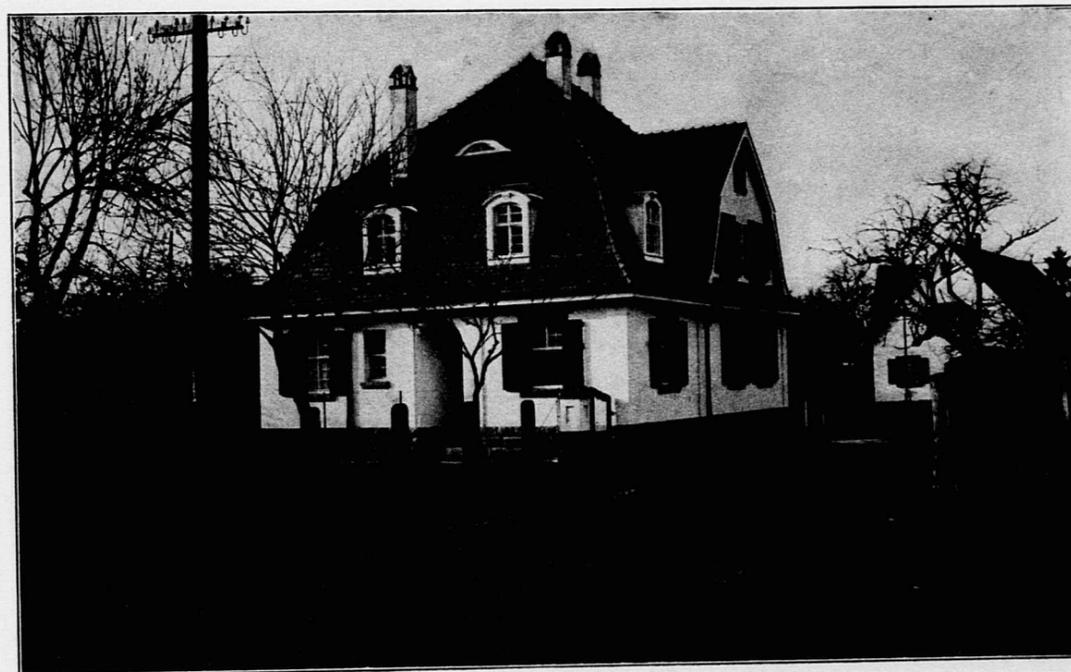
Besondere Bemerkungen:

Der Bauplatz war Eigentum der Gemeinde und liegt in nächster Nähe des Schul- und Rathauses.

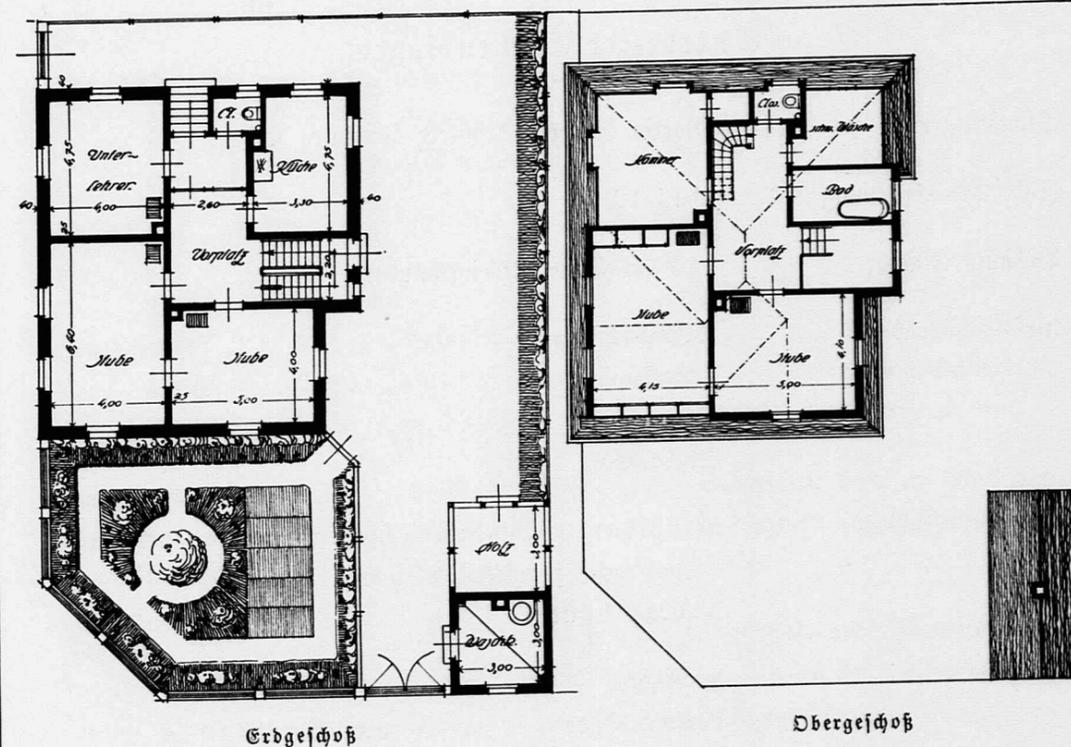
Neben einem geräumigen Hof ist dem Hauptlehrer ein Garten für Zier- und Nutzzwecke zugewiesen worden.



Lageplan



Südostansicht



Erdgeschoß

Obergeschoß



Schulhaus

Nordwestansicht

Schulhaus in Mundingen

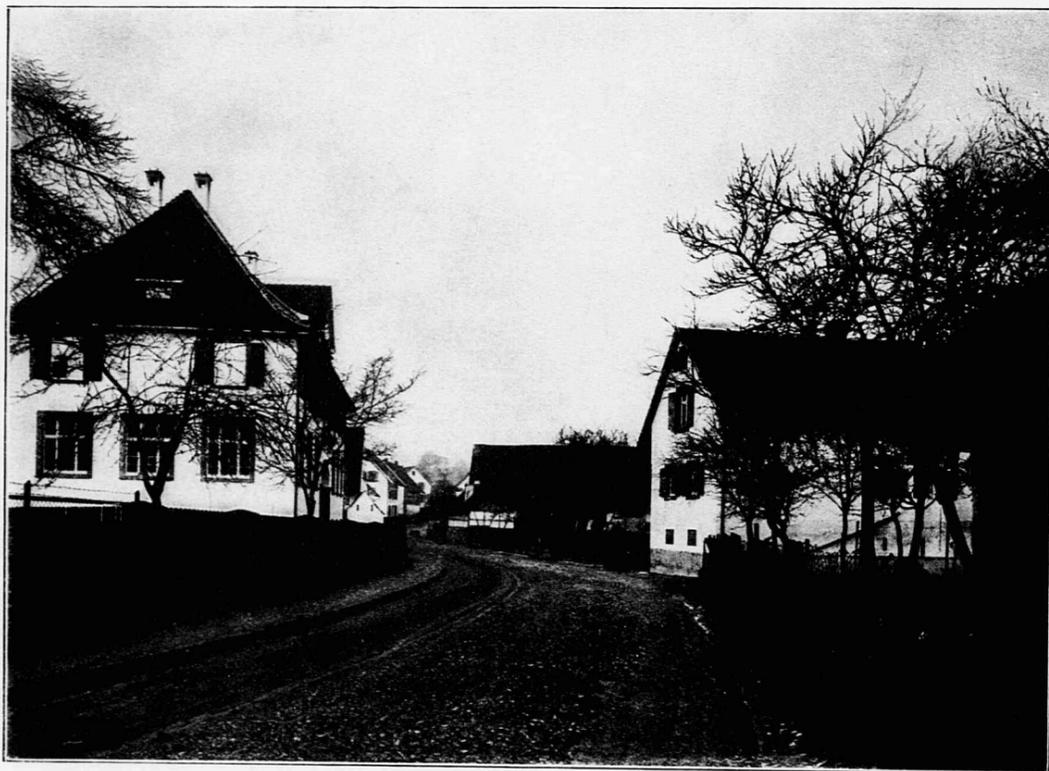
Amtsbezirk Emmendingen

Planfertiger:	Martin Reiser, Architekt, Freiburg i. Br.
Jahr der Erbauung:	1911/12.
Bebaute Fläche:	348 qm (ohne Nebengebäude).
Geschöfshöhen:	Untergeschoß 2,75 m,
(von Boden zu Boden)	Erdgeschoß 3,90 m,
	Obergeschoß 3,10 m,
	Dachgeschoß 2,85 m.
Kubischer Inhalt:	Hauptbau von Untergeschoßboden bis Oberkante Dach- geschoß, ausschließlich Speicherräume 4440 cbm, Nebengebäude 365 cbm.
Einheitspreise:	Hauptbau pro cbm 14,85 M
	Nebengebäude pro cbm 13,40 M



Nordansicht

Baukosten:	Hauptbau	65540 M
	Einrichtung	2960 M
	Nebengebäude	4700 M
	Außenanlagen	4800 M
		zusammen	78000 M
Baugrund:	Lehm- und Moorboden mit hohem Grundwasserstand.	
Fundamente:	Betonsohlen von 0,60 bis 1,00 m Höhe; Kalkbruchsteinmauerwerk der Umfassungen 0,65 m stark; Innenmauern in Backstein; Isolierung mit Asphaltkiesplatten.	
Aufgehende Mauern:	Backsteinmauerwerk, im Erdgeschoß 0,52 m, im Obergeschoß 0,40 m stark; Innenmauern in Backsteinen, zum Teil auch in Schwemmsteinen.	
Fassaden:	Sockel hammerrechtes Schichtenmauerwerk aus roten Bruchsteinen; darüber Verputz, hellgelb getönt und rau abgerieben, Umrahmungen und Gliederungen aus roten Sandsteinen.	



Ansicht von Südwest

- Dachdeckung:** Biberichwanz-Doppeldach auf Lattung.
- Decken:** Holzgebälke mit Streifboden, Lehmestrichübertrag, Sand- und Schlackenauffüllung.
- Treppen:** Äußere Treppen aus Schwarzwaldgranit, Stockwerkstrepfen aus Eichenholz.
- Bodenbeläge:** In den Lehrräumen und Vorplätzen 27 mm starke Pitchpineriemer, zweimal mit heißem Öl gestrichen. In den Wohnungen 22 mm starke Pitchpineriemer, einmal mit Kopalfirnis gestrichen. Im Dachgeschoß 27 mm starke tannene Bretterboden. In den Küchen, Aborten usw. Granitoboden mit an den Wänden hochgezogenen Sockeln.
- Anstrich:** In den Schulzimmern und dem Vorplatz 1,20 m bzw. 1,40 m hohe Wandtäfelung, braun lasiert und lackiert, darüber hellgrüner Wandanstrich mit Caseinfarbe.



Ostanficht

- Alle Decken weiß in Lackeinfarbe. Fenster innen und außen mit weißem Lackanstrich. In den Wohnungen alles Holzwerk weiß oder braun in Ölfarbe; die Zimmer und Vorplätze tapeziert. Küche und Abort mit Ölfarbensockel.
- Heizung:** Für die Schulräume Niederdruckdampfheizung in Verbindung mit Warmwasserbereitung für Bäder etc. In den Wohnungen Kachel- und eiserne Regulierfüllöfen.
- Beleuchtung:** In allen Räumen elektrisches Licht.
- Wasserversorgung:** An die Dorfwasserleitung angeschlossen. Am Wandbrunnen der Schule und in den Küchen Zapfhähnen für Kalt- und Warmwasser.
- Entwässerung:** An einen Zementrohrkanal angeschlossen, der in einen größeren Bach mündet.

Bad: Im Untergeschoß ein Gemeindebad mit zwei Wannen- und zwei Brausebadzellen und Warteraum; Schülerbrausebad.

Nebenanlagen: Für die Wohnungen: Im Untergeschoß ein Backofen und eine Räucheranlage.
Im Nebengebäude: Mädchenaborte und Knabenaborte mit Pissoir und Wasserspülung, Waschküche, Schweine- und Hühnerställe, Hühnerhöfe, Schopf und Holzlegen.

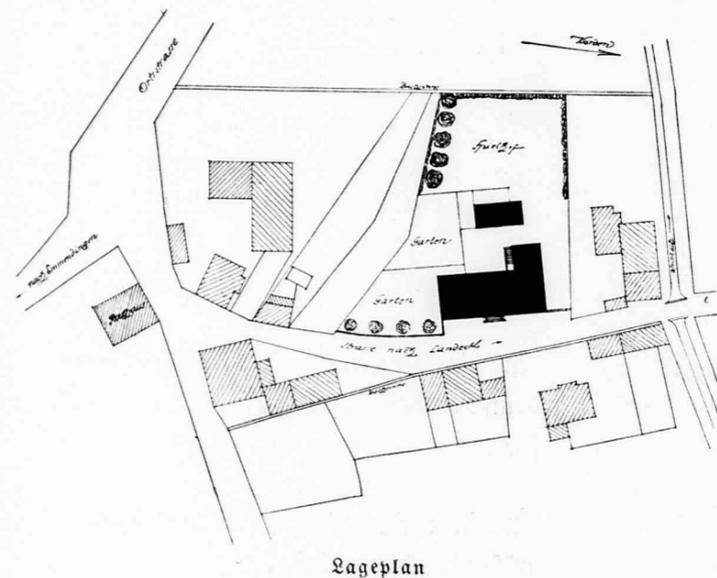
Besondere Bemerkungen:

Die Gemeinde Mundingen ist etwa 1/2 Stunde nordöstlich von Emmendingen in lieblicher Landschaft gelegen, nach Norden und Osten von bewaldeten Höhen begrenzt, während sich südlich und westlich die Rheinebene mit Blick nach dem Kaiserstuhl öffnet.

Der Bauplatz, an der Dorfstraße nach der Ruine Landeck gelegen, hatte hohen Grundwasserstand, dessen Spiegel durch Drainage gesenkt werden mußte.

Aus diesem Grunde konnte der Untergeschoßboden nur 0,50 m unter Terrain gelegt und die Badanlage in dem hohen Sockelgeschoß in zweckmäßiger Weise untergebracht werden.

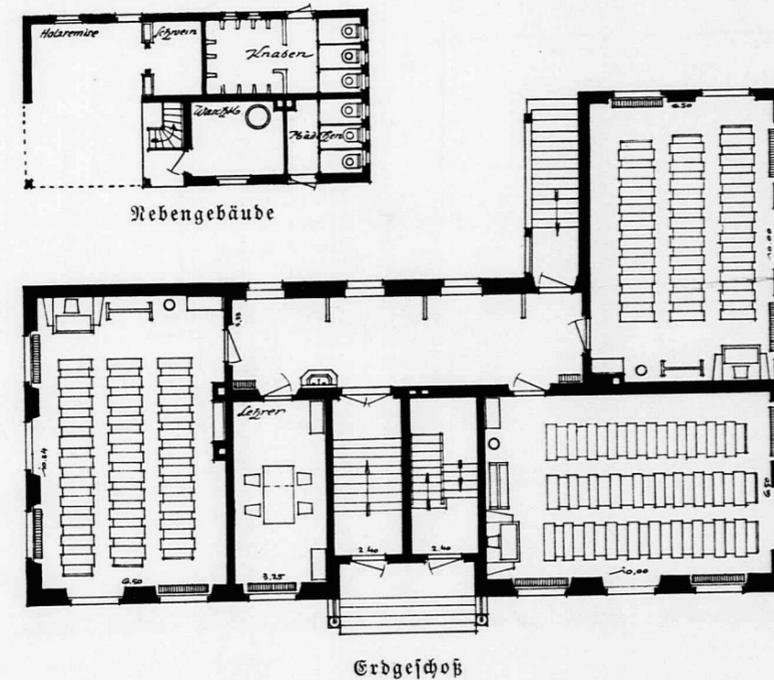
Am Eingang und Aufgang zur Schule wurden Antragarbeiten mit bunter Bemalung und Inschriften angebracht; im übrigen wurde einfachste Formgebung angestrebt, die gute Wirkung im Dorfbild aber durch kräftige Farbtöne und Schlagläden im Obergeschoß gesteigert.



Lageplan

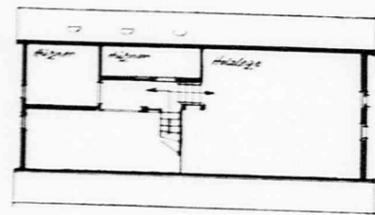


Südwestansicht

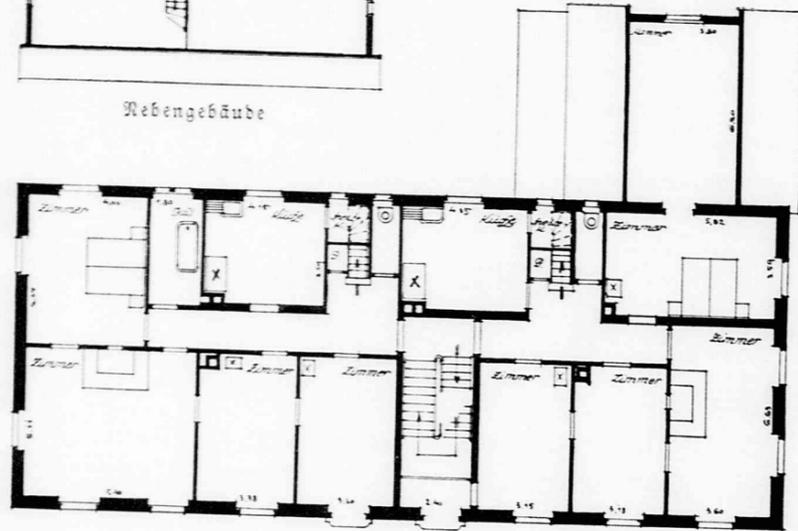




Vorplatz



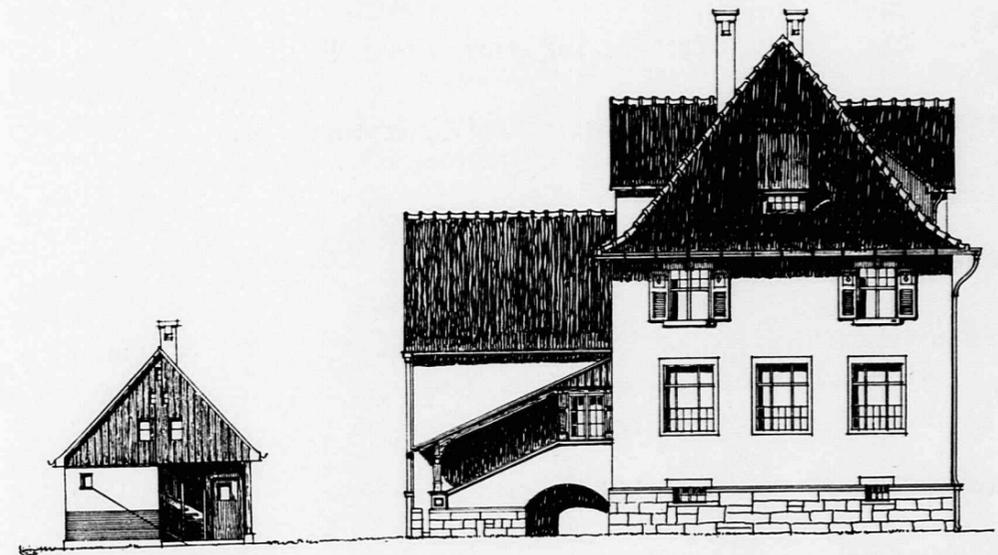
Nebengebäude



Obergeschoß



Ostanjcht



Südanjcht



Südanjcht

Schulhaus in St. Märgen-Schweighöfe

Amtsbezirk Freiburg i. Br.

Planfertiger:	J. Kerbel, Architekt, Freiburg i. Br.
Jahr der Erbauung:	1912.
Bebaute Fläche:	255 qm.
Geschoßhöhen:	
(von Boden zu Boden)	
	Kellergechoß 2,30 m,
	Erdgechoß 3,60 m,
	Obergechoß 3,00 m.
Kubischer Inhalt:	2146 cbm.
Einheitspreis:	pro cbm 21 M.
Baukosten:	
	einschl. Mobiliar 46487 M.
	ohne Mobiliar 45016 M.



Südanjcht

Baugrund:	Sandiger Kies.
Fundamente:	Findlinge.
Aufgehende Mauern:	Erdgechoßaußenwände in Findlingmauerwerk, Innenwände in Backstein. Obergechoßaußenwände in Kiegelfachwerk mit ein Stein starker Backsteinausmauerung. Innenwände 1/2 Stein stark in Schwemmsteinen.
Fassaden:	Sockel: hammerrechtes Mauerwerk. Erdgechoß: rauh geschleibter Verputz, Fensterbänke, Tür- und Fensterumrahmungen in Kunstgranit. Obergechoß: Verschalung mit dreifacher Schindeldeckung.
Dachdeckung:	Doppelte Eternitplattendeckung, darunter Pappdach auf Holzschalung.
Decken:	Über dem Keller: Zementbeton zwischen I-Trägern. Über dem Erd- und Obergechoß: Wickeldecken mit Schlackenfüllung.



Distanzansicht

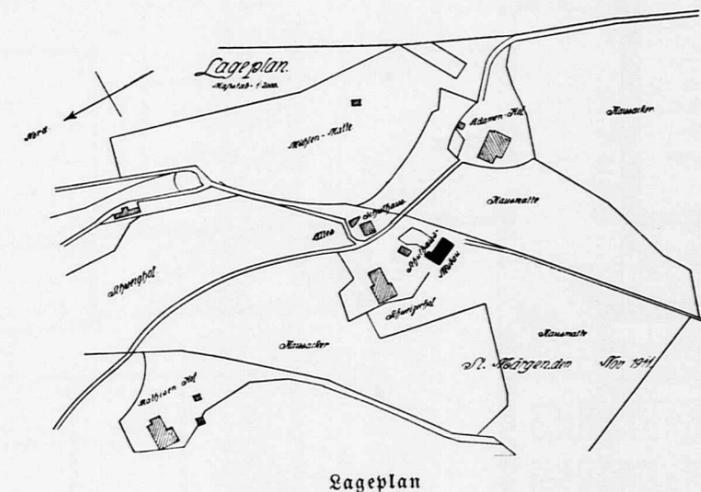
- Treppen:** Nach dem Erdgeschoß: Kunstgranit.
Nach dem Obergeschoß: Holztreppe mit ausgeschweiftem Brettergeländer.
- Bodenbeläge:** In den Schulsälen: Pithypine-Kiemenboden mit senkrecht stehenden Jahresringen auf Kippbälzern und Sandschüttung. In den Wohnungen: teils Pithypine- teils nordische Kiemenboden. In den Gängen: gewellter Tonplattenbelag. In den Küchen: glatter Tonplattenbelag.
- Anstrich:** In den Lehrzimmern 1,20 m hohe Holzvertäferung in Ölfarbe gestrichen, in den Gängen 1,20 m hoher Sockel in Ölfarbe, darüber Leimfarbenanstrich. Alle Decken Leimfarbenanstrich.
- Heizung:** Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Keine.
- Wasserversorgung:** Wasserleitung mit Zapfstelle in der Waschküche, dem Schulflur und den Küchen (in letzteren mit Pumpenbetrieb).

Entwässerung: Zementrohrableitung der reinen Abwasser.

Aborte, Pissoir und Gruben: Außenwände wie die übrigen Gebäudeteile verputzt, Backsteinmauerwerk. Trennungswände aus Holz. Grube unter dem Gebäude aus Zementfuttermauern, Zementboden, Pissirwände einfacher Zementverputz. Freistehende gußeiserne Abortschüsseln mit Deckelverschluß.

Besondere Bemerkungen:

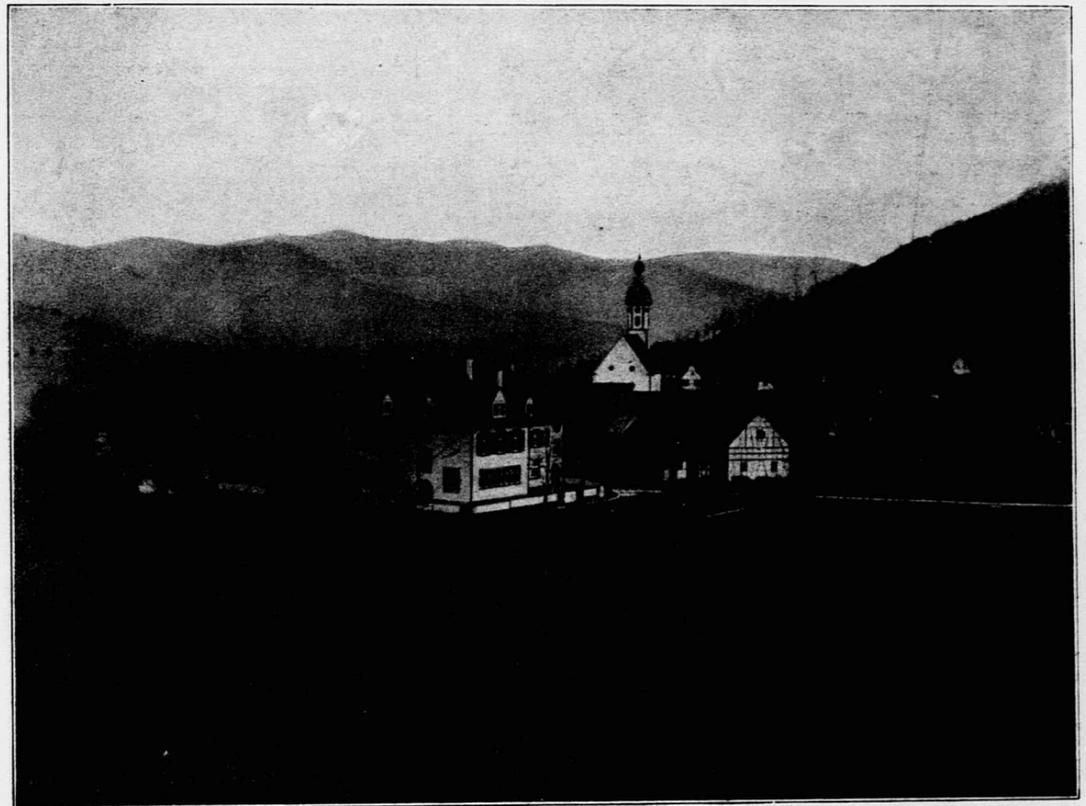
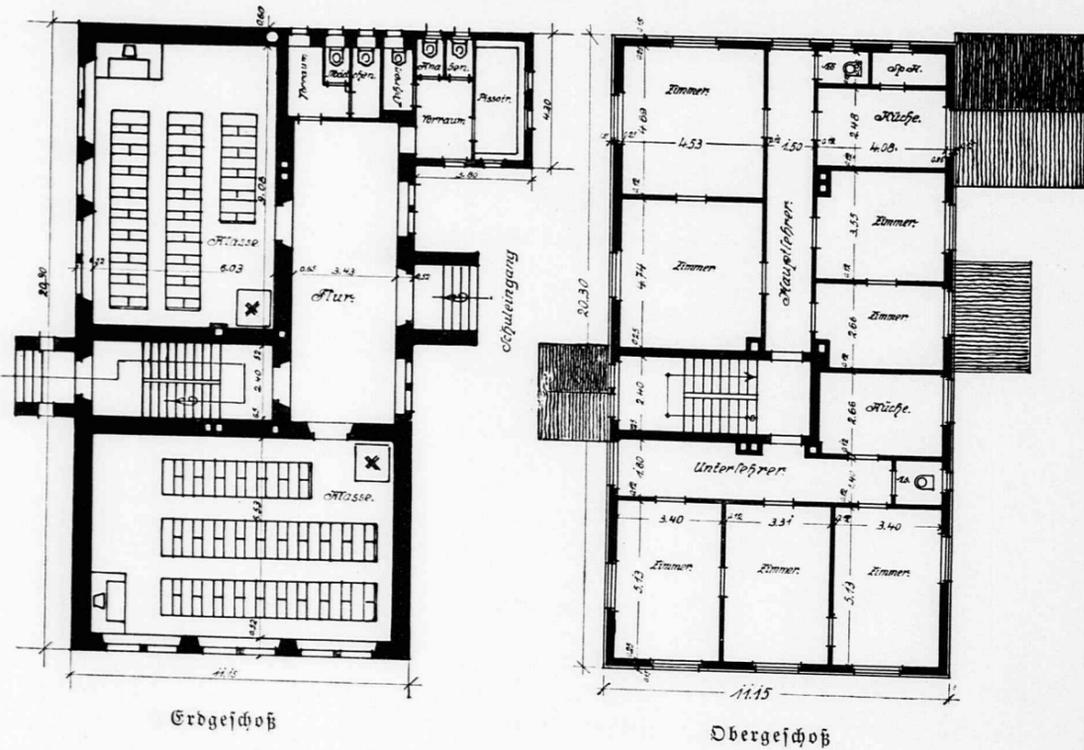
Das Gebäude befindet sich in einem Zinken der weitverzweigten Gemarkung St. Märgen, ca. eine Stunde weit vom Ort entfernt in der Nähe des Schwarzwaldhöhepunktes Thurner. Einsam gelegen, von nur wenigen Bauernhöfen umgeben, mußte das Gebäude als Ersatz für das nebenan gelegene, den heutigen Bedürfnissen nicht mehr entsprechende alte Schulhaus erstellt werden. Die klimatischen Verhältnisse des Schwarzwaldes bedingten die einfache Gestaltung des Aufbaues. Um wegen der Abgeschlossenheit des Wohnsitzes auch einem Unterlehrer Gelegenheit zu geben, sich häuslich einrichten zu können, wurde auch diese Wohnung mit Küche und allem Zubehör (im Dachgeschoß Kammern und Speicher, im Keller Waschküche und Aufbewahrungsraum für Vorräte) versehen. Ein Aufbewahrungsraum für Turngeräte befindet sich im Untergeschoß.



Lageplan



Südostansicht



Nordwestansicht

Schulhaus in Berghaupten

Amtsbezirk Offenburg

Planfertiger: **Naegle & Weis**, Architekten, Offenburg-Billingen.

Jahr der Erbauung: 1910/11.

Bebaute Fläche: 357 qm.

Geschosshöhen:
 (von Boden zu Boden) Kellergehoß 3,00 m,
 Erdgehoß 3,90 m,
 Obergehoß 3,90 bzw. 3,30 m.

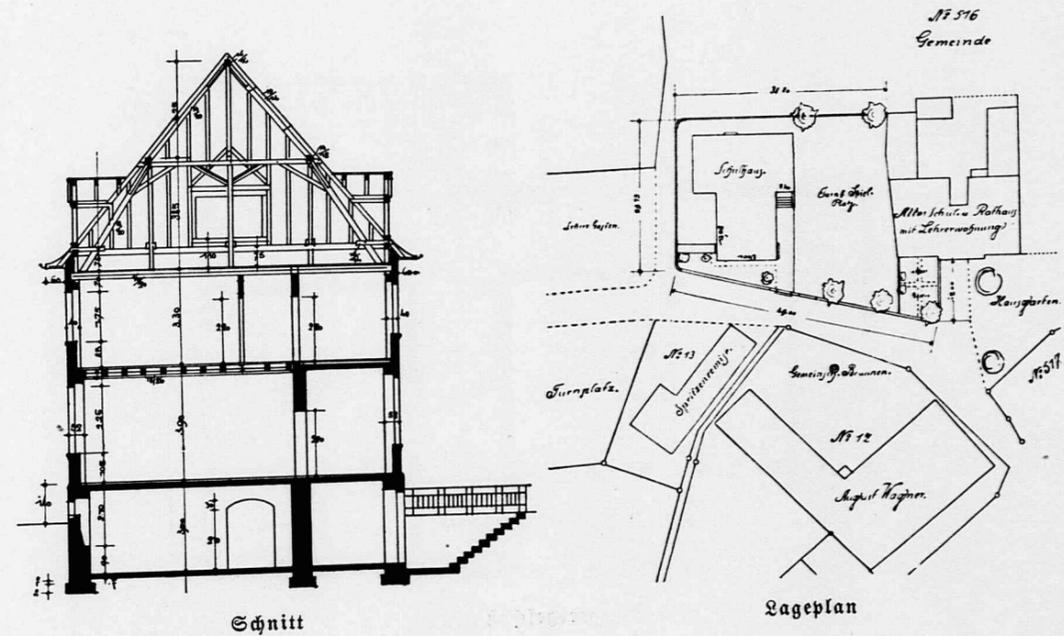
Kubischer Inhalt vom Kellergehoßboden bis Dachgesimskante:
 3 918,646 cbm.



Südwestansicht

- Einheitspreis:** für den ckm 17,80 *M* ohne Einfriedigung und ohne wasserdichten Zementbetonboden der Kellerräume.
- Baufkosten:**
- | | |
|---|-----------------|
| ohne Einfriedigung | 60 140 <i>M</i> |
| Einfriedigung, wasserdichter Zementbetonboden des Kellers | 9 000 <i>M</i> |
| zusammen | 69 140 <i>M</i> |
- Baugrund:** Kies, teilweise blauer Letten.
- Fundamente:** Zementbeton, Misch. 1:3:5.
- Aufgehende Mauern:** Backsteinmauerwerk im Erd- und Obergeschoß.
- Fassaden:** Maulbronner gelblicher Sandstein mit Putzflächen (grauer Besenwurf).
- Dachdeckung:** Biberschwanzdach doppelt gedeckt.
- Decken:** Kellergeschoß Eisengebälk mit Beton und Sandauffüllung, Erd- und Obergeschoß Holzgebälk mit Lehmwickel und Sandauffüllung.

- Treppen:** Ausgeschalte Granitritte mit eichenem Holzgeländer bis zum Obergeschoß, von da ab eichene Holztreppe.
- Bodenbeläge:** In den Schulsälen, Lehrmittelzimmern und der Lehrerwohnung Pichtpineboden auf Nut und Feder, in den Gängen und Aborten Terrazzoboden.
- Anstrich:** In den Schulsälen über der 1,20 m hohen mit Ölfarbe gestrichenen Holzvertäferung Tapete, in den Gängen, Aborten und Küche der Lehrerwohnung Leim- bzw. Kalkfarbenanstrich. In den Schüleraborten 1,20 m hoher Ölfarbensockel, darüber Kalkfarbenanstrich. Im Pissoir 1,60 m hoch Terrazzo, darüber Kalkfarbenanstrich; Abteilungs-wände aus Terrazzo.
- Heizung:** Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Keine.
- Entwässerung:** Unterirdisch auf die hinter dem Schulhaus liegenden Matten.



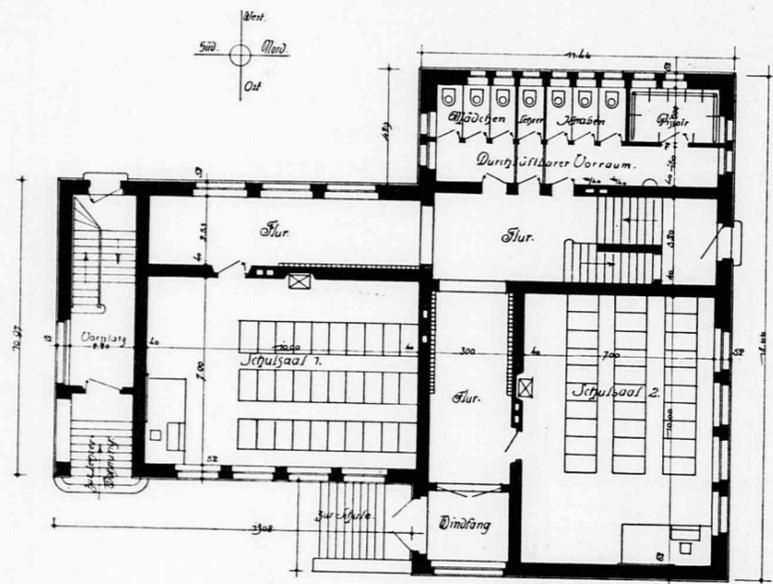
Schnitt

Lageplan

Berghaupten

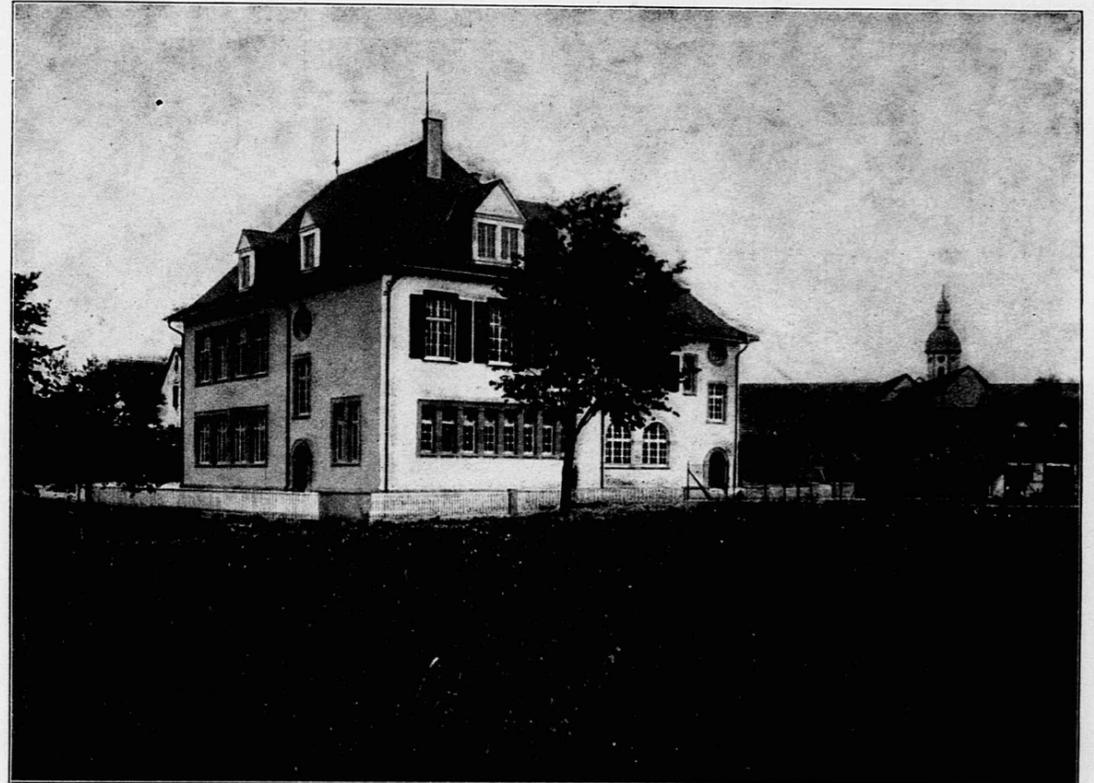


Südostansicht

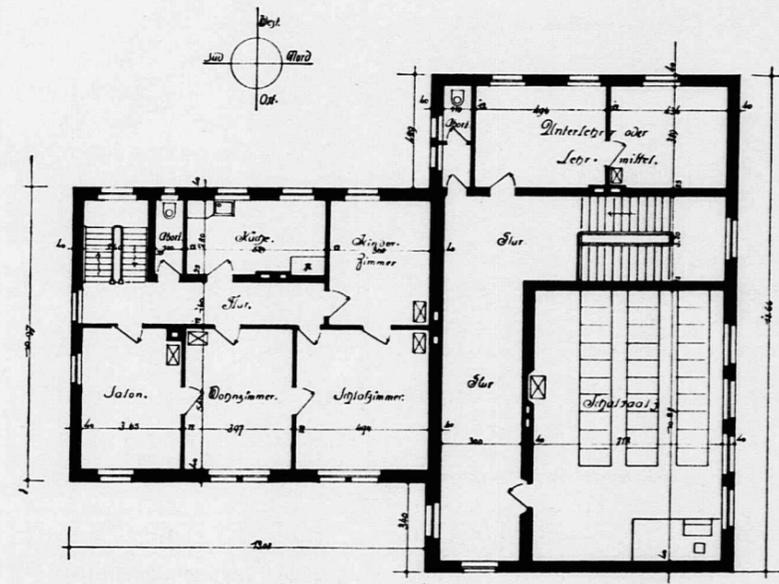


Erdgeschoss

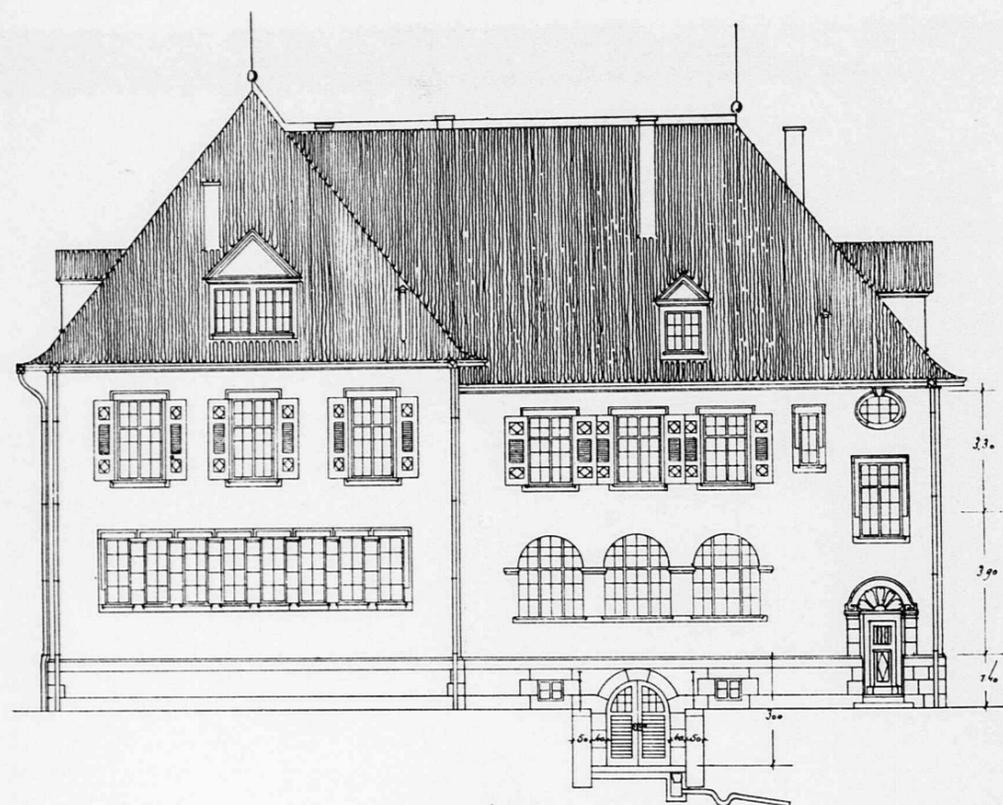
Berghaupten



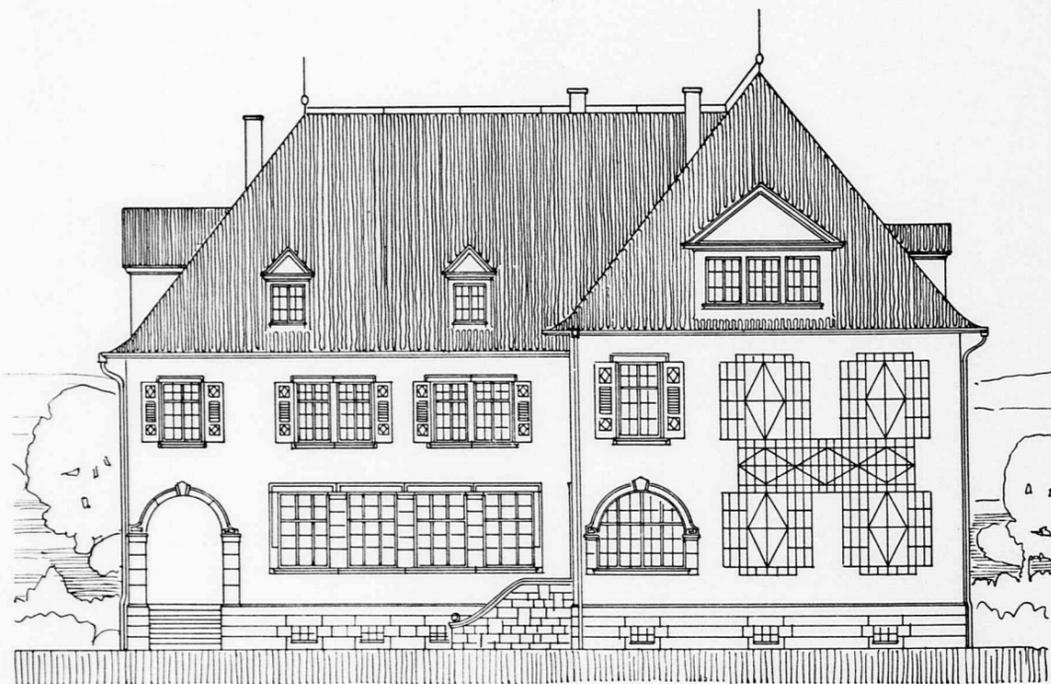
Nordwestansicht



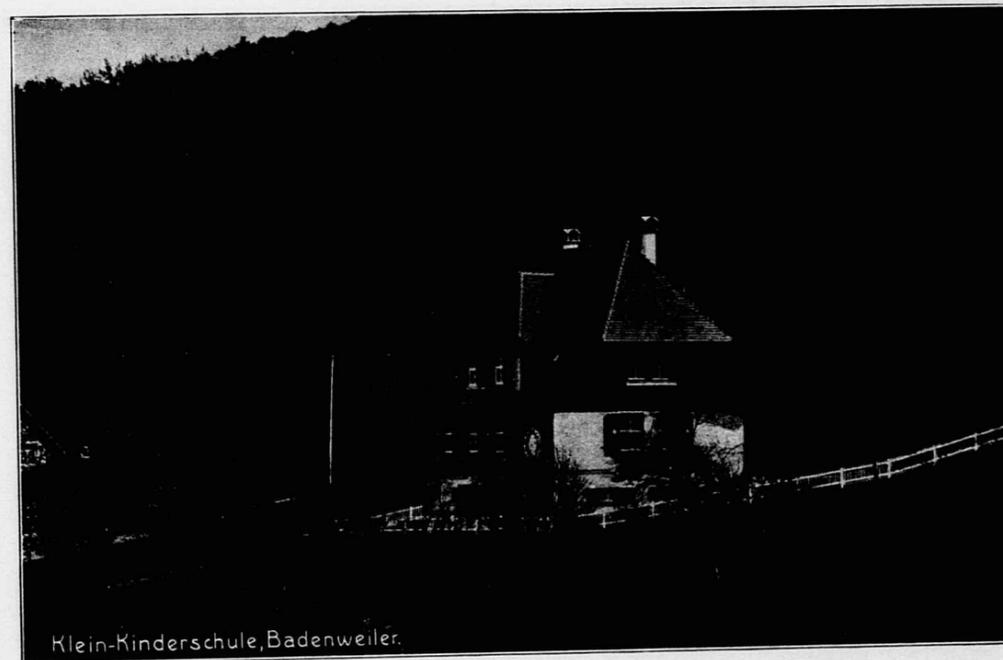
Obergeschoss



Westansicht



Ostansicht



Klein-Kinderschule, Badenweiler.

Südwestansicht

Klein-Kinderschule in Badenweiler

Amtsbezirk Müllheim

Planfertiger: Dipl.-Ing. Hertel, Architekt, Badenweiler.

Jahr der Erbauung: 1913.

Bebaute Fläche: 145 qm.

Geschöfshöhen: (von Boden zu Boden)	Untergeschoß	2,80 m,
	Erdgeschoß	3,40 m,
	Dachgeschoß	2,90 m.

Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:
1282,82 cbm.

Einheitspreis: pro cbm 15,98 M.

Baufosten: rund 20 500 M.

Baugrund: Lehmiger Sandboden.



Nordostansicht

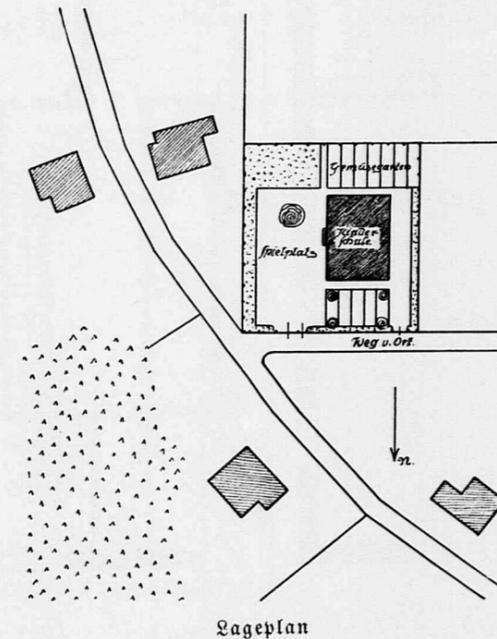
- Fundamente:** Bruchsteinmauerwerk.
- Aufgehende Mauern:** Im Untergeschoß Bruchstein, im Erd- und Dachgeschoß Backsteinmauerwerk. Innenmauern teils Backstein, teils Schwemmstein.
- Fassaden:** Stockmauern rauß verputzt, Giebel mit Holz verkleidet.
- Dachdeckung:** Schwarzgrau engobiertes Biberschwanz-Doppeldach auf Lattung.
- Decken:** Über Untergeschoß Beton zwischen I-Trägern. Über Erd- und Dachgeschoß Holzgebälke mit Schlackenfüllung.
- Treppen:** Eichenholztreppe.
- Bodenbeläge:** Im Schulsaal Eichenparkett auf Blindboden; in der Kleiderablage, im Vorraum sowie in den Aborten Kunstholzboden.

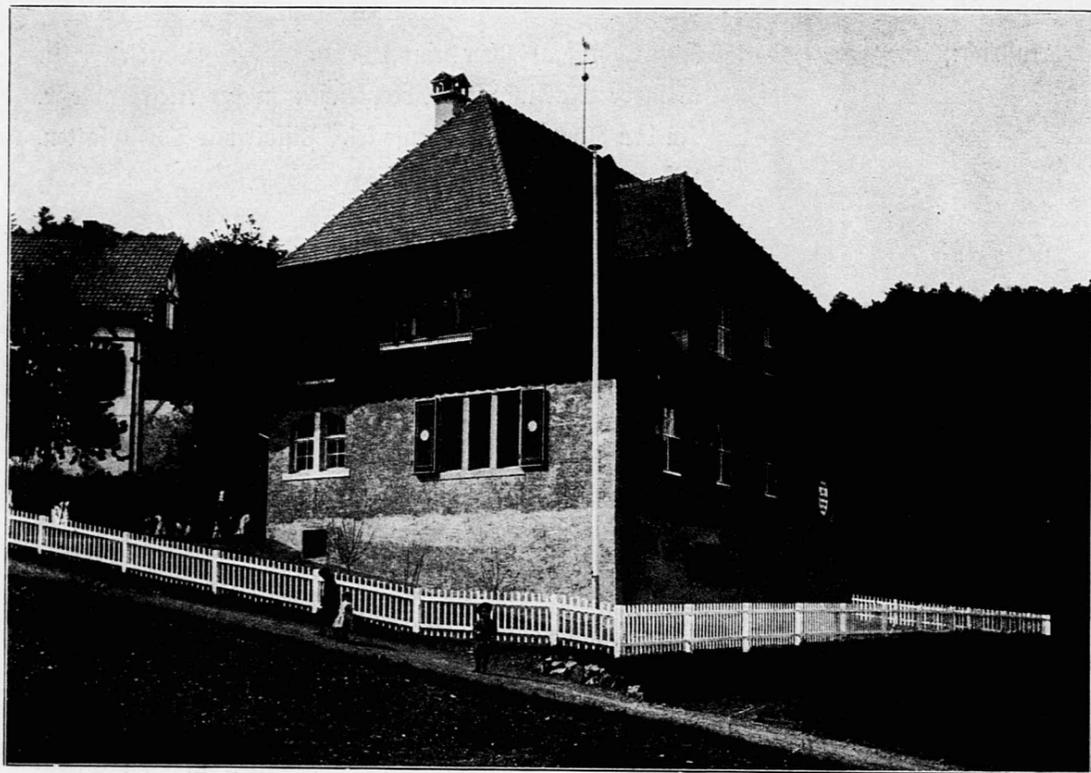
- Anstrich:** Im Schulsaal über einem 1 m hohen Wandsockel in Ölfarbe Mafelanstrich, desgleichen in der Kleiderablage. In den Aborten Ölfarbensockel. Pissoir mit Torfsitplatten. Wohnräume tapeziert.
- Heizung:** Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Gas.
- Wasserversorgung:** An die Wasserleitung sind angeschlossen die Wandbrunnen, die Küche und Aborte.
- Entwässerung:** Durch Rohrleitung in den Straßengraben; die Aborte sind an die Kanalisation angeschlossen.

Besondere Bemerkungen:

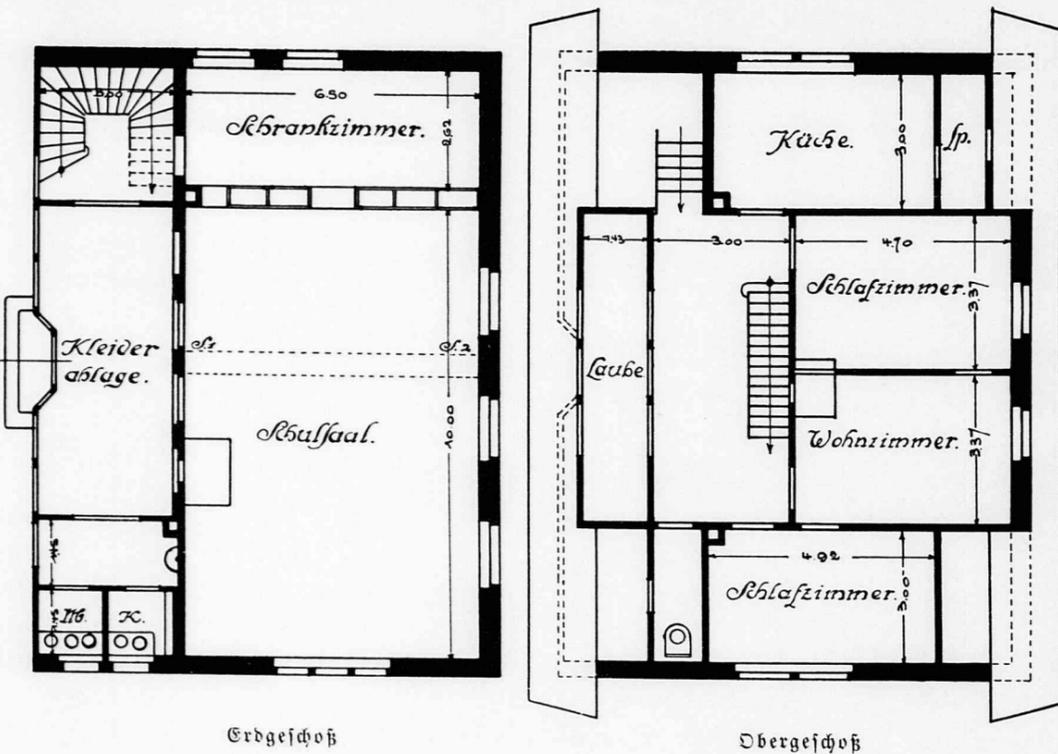
Der Schuldienst der Kleinkinderschule wird gegenwärtig durch eine Schwester versehen. Wenn später die Zerlegung der Schule in zwei Abteilungen nötig wird, so kann das Erdgeschoß durch das Verlegen der Schrankwand, die gegenwärtig das Schrankzimmer von dem Schulsaale trennt, nach der Linie S1 S2 in zwei Schulsäle geteilt werden.

Im Obergeschoß stehen alsdann den beiden Schwestern je ein Schlafzimmer und ein gemeinsames Wohnzimmer zur Verfügung.





Nordwestansicht



Nordwestansicht

Schulhaus in Bimbuch

Amtsbezirk Bühl

Planfertiger: Bezirksbaukontrolleur L. Naegele, Bühl.

Jahr der Erbauung: 1906/07.

Bebaute Fläche:

a. Hauptbau	. . . . .	233,10 qm,
b. Abortbau	. . . . .	38,50 qm,
c. Waschküche	. . . . .	36,10 qm.

Geschosshöhen:

(von Boden zu Boden)	Keller	. . . . .	2,60 m,
	Erdgeschos	. . . . .	3,80 m,
	Obergeschos	. . . . .	3,30 m.

Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:

a. Hauptbau	2452,00 cbm,
b. Abortbau	134,80 cbm,
c. Waschküche	94,70 cbm,
zusammen	2681,50 cbm.

Einheitspreis: pro cbm 15,44 M

Gesamtbaukosten: 41400 M

Baugrund: Lehmniger Sand.

Fundamente: Bruchsteingemäuer 80 cm stark.

Aufgehende Mauern:
 Keller: Bruchsteinmauern, in der Umfassung 65 cm stark.
 Erdgeschoß: Backsteinmauerwerk, Umfassungsmauern 52 cm und 39 cm, Innenmauern 39 cm stark.
 Obergeschoß: Backsteinmauerwerk, Umfassungsmauern 39 cm stark.
 Abortbau und Waschküche: Backsteinmauerwerk, Umfassungsmauern 25 cm stark.

Fassaden:
 Hauptbau: Sockel aus grauem Sandstein hammerrecht bearbeitet. Erdgeschoß, Obergeschoß und Giebel Putz, geweißelt. Fenster- und Türumrahmungen grauer Sandstein. Abortbau und Waschküche desgleichen wie Hauptbau.

Dachdeckung: Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.

Decken: Über dem Keller Eisenträger mit Stampfbeton. Über dem Erd- und Obergeschoß Holzgebälke mit Wickel und Sandfüllung.

Treppen: Freitreppe und Kellertreppen in Granit, Treppen im Innern aus Holz, Holzgeländer.

Bodenbeläge: In den Schulsälen Pithypine-Riemenboden. In den Lehrerwohnungen Tannenholzriemen mit aufrechtstehenden Jahresringen, in den Gängen der Schule Plättchenbeläge, in Abort und Waschküche Zementboden.

Wandbekleidungen: In den Schulsälen und dem Vorplatz 1,20 m hohe Holztafelungen, Lehrerwohnungen tapeziert.

Anstrich: Alles Holzwerk im Innern mit Ölfarbe gestrichen. In den Schulsälen und Vorplatz über der Holztafelung, sowie sämtliche Decken mit Kalkfarbe gestrichen. Abort und Waschküche 1 m hoher Wandsockel, darüber mit Kalkfarbe gestrichen.

Heizung: Lokalheizung mit Kachelöfen.

Beleuchtung: Keine.

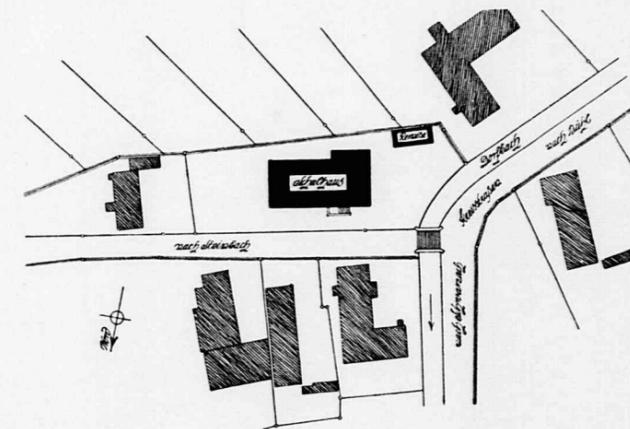
Wasserversorgung: Hofbrunnen.

Entwässerung: Unterirdisch durch Röhren.

Aborte, Pissoir und Grube: Freistehende gußeiserne Abortschüsseln mit Deckelverschluß.
 Pisswände: 4 cm starker Zementverputz wasserdicht geglättet.
 Gruben: Backsteinmauerwerk mit wasserdichtem Zementverputz. Ausbetonierte Trägerdecken und Betonboden.

Allgemeine Bemerkungen:

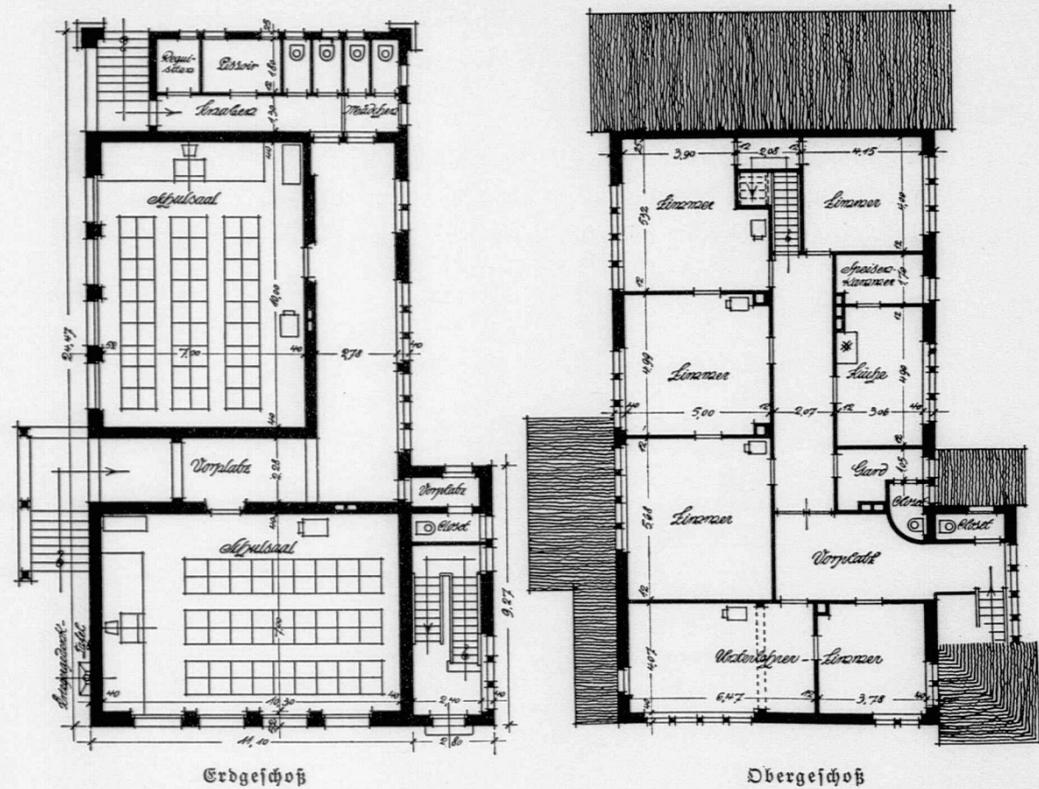
Bei Bearbeitung war das Bestreben maßgebend, das Haus der Gegend anzupassen. An der fensterlosen Schulsaalwand der Vorderseite rechts dem Eingang ist ein Denkmal für die Kriegsteilnehmer 1870/71, aus Stein gefertigt, angebracht und überdacht.



Lageplan



Nordwestansicht



Erdgeschoss

Obergeschoss